

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

8 (5.1.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Karlsruhe, Samstag den 5. Januar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Expedition:
Birkel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Eingeliefern 5 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeilen zu 25 Pfg.,
die Restzeilen zu 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog.
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderpacher,
sämlich in Karlsruhe.
Auflage:
34000 Exempl.
gedruckt auf 2 Zwilling-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 8.
Nr. 1 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“
der „Badischen Presse“
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammen-
stellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen
Zimmer, Wohnungen und Badelokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 7 um-
fasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 8 umfasst
8 Seiten; zusammen
24 Seiten.

Badische Chronik.

Ettingen, 4. Jan. Der Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung die Abhaltung eines Fischenmarktes und zwar zweimal wöchentlich in Pforzheim, 5. Jan. Abenteuergedanken hatten 4 Pforzheimer Jungen im Alter von 11 bis 14 Jahren die Köpfe verwirrt. Sie wollten nach Ostafrika gehen. Gestern nachmittags traten sie die Reise an. Um halb 5 Uhr fuhren sie von Pforzheim weg, zunächst nach Stuttgart. Dort aber scheiterte ihnen bereits entweder das Geld oder der Mut ausgegangen zu sein, denn sie gerieten alsbald der Polizei in die Hände. Währenddessen waren hier die Eltern besorgt um das Verschwinden ihrer Kinder. Die Stuttgarter Polizei nahm die Ausreißer über Nacht in ihre Obhut und gab hierher telegraphische Nachrichten. Heute früh fuhr der Vater des einen nach Stuttgart, um die reiselustige kleine Gesellschaft wieder nach Hause zu holen. (F. A.)

Naftatt, 5. Jan. Anlässlich des 200jährigen Gedächtnistages des Markgrafen Ludwig Wilhelm legt: gefiern eine Abordnung des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm Nr. 111 einen Kranz am Sarkophag in der St. Elisabethenkirche zu Baden nieder. Der Großherzog schickte Lt. „Kast. Lghl.“ im Laufe des Nachmittags folgendes Telegramm an den Kommandeur des Regiments: „Karlsruhe, 4. Januar 1907. Der heutige 200jährige Gedächtnistag an Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden führt mich zu Ihrem Regiment, das diesen Ehrennamen trägt und dessen Ehrentag mich zu treuen Wünschen für eine geeignete Zukunft des Regiments veranlaßt. Friedrich, Großherzog.“

Kehl, 3. Jan. Eine schwere Explosion ereignete sich heute abend bei dem Drogisten Ehrlich in der Hauptstraße in Stadt Kehl, indem ein im Schlafzimer stehender Nachelosen unter fürchterlichem Knall auseinander flog. Die Wirkung war sehr stark, der ganze Ofen ist zertrümmert und die Bruchstücke flogen im Zimmer umher. Die Explosion geschah lt. „St. N. N.“ vermutlich durch angeflammte Kohlenstücke.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Januar.
Die Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1905 ist soeben im 21. Jahrgang erschienen und bringt in gedrängter, jedoch sehr übersichtlicher Zusammenfassung alles Bemerkenswerte, was in unserer Residenz sich zugetragen. Das Buch ist durchweg fachlich gehalten und wird vielen auch zum Nachschlagen verschiedener Vorkommnisse willkommen sein. Eine Reihe vorzüglicher Photographien von dem in Ruhestand getretenen Bürgermeister Johann Krämer, von Professor Robert Haack, dem Leiter der chemisch-technischen

Veruchsanstalt, von dem Archidirektor Dr. Friedrich von Beech, vom Geh. Hofrat Professor Dr. Heinrich Weidinger, dem Vorstand der Landesgewerbehalle, von Finanzminister Dr. Moriz Eshäuter, vom Stadtrat Wilhelm Schülle, vom Prälat Dr. Wilhelm Doll, vom Maler Professor Viktor Weichhaupt, vom Hofschauspieler Heinrich Meiff, schmücken das Buch, welches ferner noch ausgezeichnete Reproduktionen des Brunnens auf dem Stephansplatz, des Brunnens vor der Kleinen Kirche und des Schillerdenkmals in der Kapellenstraße enthält. Einleitend bringt die Chronik die Schicksale des Großherzoglichen Hauses und folgend die Entwicklung der Gemeinde im besondern und der Gemeindevverwaltung. Hier wird zunächst über die Einwohnerzahl der Stadt, wie in den einzelnen Stadtteilen, dann über die Wirtschaftseinnahmen und Ausgaben, wie überhaupt über das Finanzwesen berichtet. Das Buch gibt dann weiter Aufschluß über die von der Gemeindeverwaltung durchgeführten Arbeiten, wie z. B. über die feinerzeitigen Erneuerungswahlen für den Bürgerausschuß und für den Stadtrat. Der Jurisprudenz des Bürgermeisters Krämer und der Wahl des Stadtratsrats Dr. Hartmann zum 2. Bürgermeister wird im Weiteren Erwähnung getan, wie gleich auch die Sitzungen des Stadtrats, die der städtischen Kommissionen und des Bürgerausschusses verzeichnet sind, und die Arbeiten des Bürgermeistersamts, der Krankenkasse, des Gewerbegerichts, des Ortsgesundheitsrats und der Feueralarmanlage behandelt werden. Ein weiterer Absatz gibt über die bauliche Entwicklung der Stadt, über die Erweiterungen des Straßen- und Kanalnetzes, über die Bauten des städtischen Hochbauamts und über die private Bauwirtschaft Aufschluß. Kirche, Schule und Kunst behandelt ein weiterer Abschnitt, dem sich derjenige über das politische, industrielle und Vereinsleben anschließt. Ein größerer Teil der Chronik enthält einen kurzen Rückblick über Versammlungen, Feierlichkeiten und Festlichkeiten, Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten. Interessant ist der folgende Abschnitt, der sich mit dem Verkehrswesen befaßt. Eine Uebersicht über die Witterungsverhältnisse, statistische Mitteilungen über Bevölkerungszunahme, Sterblichkeit und Totenschau, schließlich sich an. Unter den Toten des Jahres 1905 werden erwähnt: Hofschauspieler Heinrich Meiff, Geh. Rat Robert Stutz, Geh. Ober-Reg.-Rat Leopold Schmidt, Polizeikommissar A. D. Hermann Kragg, Oberrechnungsrat Karl Beutel, Maler Professor Weichhaupt, Reallehrer Albert Lehmann, Prälat Karl Wilhelm Doll, Oberbetriebsinspektor Hermann Welle, Stadtrat W. Schülle, Geh. Hofrat Dr. Julius Kessler, Geh. Rat Moriz v. Seyfried, Oberarzt Dr. med. Wolf Ras, Oberstleutnant Adolf v. Holzing-Versteht, Direktor a. D. Adolf Wilhelm v. Straube, Finanzminister a. D. Dr. Moriz Eshäuter, Landesgerichtspräsident a. D. Karl Bender, Geh. Kommerzienrat Ferdinand Reiss, Rechnungsrat August Cleber, Vorsteherin Sophie Kops, Hauptmann a. D. Theodor Zahn, Ministerialdirektor a. D. Staatsrat Eugen Jittel, Stadtrat Karl Himmelheber, Reallehrer Karl Birkel, Sekretär Fr. Waisch, Geh. Hofrat Dr. Weidinger, Oberlandesgerichtsrat Raimund Scherer, Professor Karl Ludwig Bauer, Geh. Rat Archidirektor Fr. v. Beech, Korvettenkapitän Moriz Deimling, Geh. Oberregierungsrat Moriz Seubert, Hofordertsdirektor a. D. Ernst Spies, Professor Robert Haack. Den Schluß der Chronik bildet ein Verzeichnis der im Jahre 1905 gehaltenen Vorträge und eine Uebersicht über die Neuwahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landtage. — So enthält auch diese Chronik alles Wissenswerte und ihre Anschaffung kann nur Jedem, der die Entwicklung unserer Stadt interessiert, empfohlen werden.

Kaiserfeier der Bürgerschaft. Wie in den letzten Jahren wird der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers auch in diesem Jahre von der Bürgerschaft festlich begangen werden und zwar soll die Feier Sonntag den 27. Januar, nachmittags halb 5 Uhr, in Verbindung mit dem üblichen Festkonzert in der Festhalle stattfinden. Dasselbe Komitee, das die früheren Veranstaltungen in so wohlgeleiteter Weise arrangierte und leitete, hat bereits ein Programm für das Bankett

aufgestellt. Zur Mitwirkung haben sich in freundlicher Weise bereit erklärt der Männergesangsverein „Babenia“ und Herr Hofopernsänger Hans Keller. Das Programm sieht ferner einen Trinkspruch auf Seine Majestät den Kaiser sowie Musikvorträge vor, letztere ausgeführt von der auf 80 Mann verstärkten Kapelle des 3. Badischen Feldartillerieregiments Nr. 50 (Streichmusik). Die Leitung der Kapelle liegt in den Händen des Herrn Königl. Musikdirezenten Kiese, da Herr Stadtrumpeter Schotte noch immer krank ist. Das endgültige Programm wird demnächst veröffentlicht werden.

Der Evangelische Männerverein der Weststadt veranstaltet morgen, den 6. Januar, abends 6 Uhr, im Gemeindehause der Weststadt ein melodramatisches Skrippenspiel „Bühnen Weihnachtstraum“, in Musik gesetzt von Engelbert Gumpert. Der Ertrag ist für die Gemeindepflichtschule bestimmt.

Konzert Bladyslaw Waghallter. Auf das am Sonntag den 6. Januar, abends 7/8 Uhr, im Museumsaal hier stattfindende Konzert des Violinvirtuosen Bladyslaw Waghallter aus Berlin (Mitwirkende: Hr. Hofopernsängerin Fräulein Alice Schenker, Kammermusikanten Schwanzara (Cello), Kammermusiker Klupp (Marinette) und Dr. von Dusch (Klavier) sei hier nochmals aufmerksam gemacht. Bladyslaw Waghallter, der in die musikalische Welt Berlins durch Joachim eingeführt ist und jüngst in Köln und in Leipzig konzertierte und durch sein vornehmes Spiel und ausgezeichnete Technik große Erfolge erzielt hat, wird Kompositionen von Bach, Beethoven, Schubert, Liszt und Wieniawski vortragen. Der Künstler wird außerdem zusammen mit den Herren Schwanzara und von Dusch ein Klaviertrio des letzteren spielen, das hier zum ersten Male aufgeführt und in hiesigen musikalischen Kreisen lebhaftem Interesse begegnen wird. Fräulein Alice Schenker wird ihre hervorragende Veranlagung als Niederländerin im Konzertsaal vornehmlich in dem so selten gehörten entzückenden Schubert'schen Gesang „Der Hirt auf dem Felsen“, der reich mit Koloratur ausgestattet ist und durch die Begleitung der Marinette einen besonderen Reiz gewinnt, sowie auch in anderen Schubert'schen Liedern aus neue betätigen können. Der Abend verspricht durch sein vornehmes Programm einen gebienden musikalischen Kunstgenuss. — Billeverlauf — auch am Sonntag, Sonntag den 6. Januar von 11 bis 1 Uhr mittags — in der Musikalienhandlung Fr. Doert, Eingang Ritterstraße.

Fahrt des Deutschen Flottenvereins an die Wasserfante. Für die Fahrt an die Riviera ist das erste Hundert Teilnehmer beinahe erreicht, darunter viele Damen. Wir verweisen auf die heutige Anzeige des Deutschen Flottenvereins im Anzeigenteil.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

A. H. Karlsruhe, 5. Jan. Das Großherzogliche Hoftheater brachte gestern eine Wiederholung von Schiller's „Zugfran von Orleans“, um einer Gastin, Fräulein Anna Glent aus München, Gelegenheit zu einem ersten Bühnenversuch zu geben. Und es muß anerkannt werden, daß die Sicherheit, mit der die junge Künstlerin an die Ausübung ihrer Aufgabe ging, eine nicht gewöhnliche war und ihr das Interesse und die Beifall des Publikums gewann. Ihre hohe Figur kam der Darstellung des Heldenmädchens sehr entgegen. Das Pathos der Schiller'schen Verse schien dabei besonders geeignet für ihre unbekümmert frische Art, die gleich zu Anfang und dann wieder dem Ende des Dramas zu am wirksamsten sich zu äußern wußte. Die feilischen Tiefen der Gestalt erlähnten zwar nicht ausgeschöpft und das rein Menschliche wie das Visionäre trat bald zu Gunsten des Heroischen zurück, was sich besonders im Monologe zeigte. Hier reicht natürlich Jugend allein nicht aus. Aber ihre Art zu deklamieren, hatte

mieder einmal zu verschaffen, die ihm offenbar die verbotene Ausübung eines falschen Amtes gewährt, denn er hatte sich heute wiederum wegen der gleichen Vergehen zu verantworten. Außerdem war er der Unterschlagung im Amte angeklagt, weil er einen Polizeischild, den er noch als Schuttmann zur Erlöschung eines Auftrags erhalten hatte, nicht mehr abgeliefert, sondern sich angeeignet. Unter Vorzeigung dieses Schildes, durch den er sich als Schuttmann legitimierte, hielt Kaporke am Abend des 20. November in der Beierheimer Allee dahier ein Fräulein, die Tochter einer in der genannten Straße wohnenden Familie, an und erklärte dasselbe für verhaftet. Gleichzeitig teilte er dem Mädchen mit, daß gegen dasselbe eine Untersuchung schwebte und er es dem mit derselben betrauten Schuttmann vorzuführen habe. Er schlug aber dann andere Töne an und trat an die junge Dame mit unangenehmen Zumutungen heran, er verpöchte ihr die Freilassung, wenn sie ihm entgegenkomme. Das Fräulein wies begreiflicherweise diese zweifelhaften Galanterien zurück, vermute Kaporke aber erst dann zu bewegen, sie nach Hause gehen zu lassen, nachdem sie sich bereit erklärt hatte, ihn am anderen Tage in der Beierheimer Allee bei der Gutsfstraße wieder zu treffen. Der Vorfall wurde sofort der Polizeibehörde zur Anzeige gebracht, die Kaporke, als er am folgenden Tage, die Brust erfüllt von süßen Hoffnungen, am Mendelssohnorte erschien, festnehmen ließ. So endete Kaporke's zweites Schuttmannsgastspiel. Er hatte sich aus seinem ehemaligen Polizeiberuf nicht soviel Zinbigkeit in sein Zivilleben hinübergerettet, um nicht zu merken, daß die ihm bewilligte Zusammenkunft die geschickt gestellte Falle war, in der er gefangen werden sollte. In der heutigen Verhandlung beschränkte sich der Angeklagte auf die kurze Erklärung, daß alle Punkte der Anklage zutreffend seien. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der Hausbursche Friedrich Karl Heuber aus Karlsruhe, der sich am 14. November mit einer von ihm auf den Namen seines damaligen Arbeitgebers, eines hiesigen Bierhändlers, gefälschten Quittung, bei einem Kunden desselben 40 3 erschwindelte, erhielt wegen Urkundenfälschung und Betrugs 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

In der Berufungssache des Tagelöhners Valentin Pfleger aus Daglanden wegen Betrugs bestätigte der Gerichtshof das vom Schöffengericht erlassene, auf 14 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde lautende Urteil. — Zwei weitere Fälle wurden vertagt,

Gerichtszeitung

Karlsruhe, 4. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Im ersten heutigen Falle erschien in der Person der 25 Jahre alten Kellnerin Marie Degehards aus Remmingen eine schon wiederholt wegen Betrugs verurteilte Person vor Gericht. Sie war auch dieses Mal wegen verschiedener Schwindeldelicten angeklagt. Nach der erhobenen Anklage hat die Degehards hier am 27. Februar die Ehefrau Waser, bei der sie damals wohnte, durch die untreue Angabe, ihr Koffer mit ihren Kleidungsstücken sei noch nicht eingetroffen, bestimmt, ihr ein Kleid und verschiedene Wäsche im Gesamtwerte von 54 M zu überlassen. Mit den ihr übergebenen Gegenständen verständig die Angeklagte von hier, nachdem sie noch zuvor der Ehefrau Wassetter ein Jackett abgeschwindelt hatte. Die Angeklagte wurde erst vor wenigen Wochen wegen in Würzburg begangener Betrügereien von der dortigen Strafkammer mit 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnis bestraft. Heute erkannte das Gericht auf eine Gesamtstrafe von 6 Monaten und 3 Tagen Gefängnis, abzüglich der seit 15. Dezember verbußten Strafe.

Ein trübes Sittenbild wurde in der folgenden, unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelten Anklage gegen die 31 Jahre alte Ehefrau Emma Diebold geb. Weis hier wegen Gemeindegeld und Kuppelgeld und deren Ehemann, den 40 Jahre alten Tünder Oskar Diebold hier wegen Kuppelgeld entrollt. Die Angeklagte Diebold hat sich vom Juli 1904 bis Oktober 1906 hier im Sinne der erhobenen Anklage vergangen. Der Mann duldete ihr verwerfliches Treiben und ließ sich einen Teil des Geldes, das das traurige Gewerbe seiner Frau abwarf, ausstatten, um es für seine Bedürfnisse zu verbrauchen. Die Angeklagten waren beide gefänglich; sie entschuldigten sich mit einer Notlage, in die sie durch die vorübergehende Erkrankung des Mannes gekommen seien. In der Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß Diebold in den zwei Jahren, die für diese Anklage in Betracht kommen, etwa zwei Monate krank war. Weiter wurde erwiesen, daß er keine Neigung besaß, auf seinem erlernten Handwerke zu arbeiten, daß er es vielmehr vorzöge, zu hantieren und in Wirtschaften durch Harmonikaspielen Geld zu verdienen. Der Gerichtshof verurteilte die Ehefrau Diebold zu 2 Monaten Gefängnis und 6 Wochen Haft, letztere verbußt durch die Untersuchungshaft, den Angeklagten Diebold unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Angelagt wegen Diebstahls im Rückfall und Uebertretung des § 361 Ziff. 1 R.-St.-G.-B. war der 37 Jahre alte Ambros Ferrer, Tagelöhner aus Daglanden. Der Angeklagte ist ein sehr häufig verurteilter Mensch, der einen großen Teil seines Lebens hinter Gefängnis- und Jugendstrauensmauern verbracht hat. Sein Strafregister enthält nicht weniger als 34 Einträge. Heute handelte es sich um die Entwendung eines Paars Schuhe und einer Hose, die einem im Monat September in einem Neubau der Werberstraße arbeitenden Gipser gehörten. Ferrer hatte sich am 13. September in jenem Neubau aufgehalten und dabei den Diebstahl begangen. Der Uebertretung des § 361 Ziff. 1 R.-St.-G.-B. hatte der Angeklagte sich dadurch schuldig gemacht, daß er, obwohl ihm durch bezirksamtliche Verfügung als eine unter polizeilicher Aufsicht stehende Person der Aufenthalt in Karlsruhe untersagt war, sich von Anfang März bis 17. November hier aufhielt. Der Angeklagte erhielt abzüglich 1 Monats und 1 Woche Untersuchungshaft 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Eine für ihn gefährliche Neigung zu seinem früheren Schuttmannberufe hat sich der jetzige Schreibegehilfe Albert Hermann Kaporke aus Dalldorf, hier wohnhaft, bemächtigt. Kaporke ist durch die noch bekannte Stadgarantiensache eine weiteren Kreises bekannte Persönlichkeit geworden. Er war einer der beiden Schuttmänner, die seinerzeit beauftragt wurden, widerrechtlichweise im hiesigen Stadtpark gestift zu haben. Beide Schuttmänner wurden auch hierwegen von der hiesigen Strafkammer zu geringen Gefängnisstrafen verurteilt, später aber im Wiedererhebungsverfahren wegen nicht ausreichenden Beweises freigesprochen. Trotz seiner damaligen Verurteilung hatte Kaporke die Lust und Liebe zu seinem bisherigen Berufe nicht verloren, denn in der Zeit zwischen seiner Verurteilung und nachträglichen Freisprechung machte er sich wiederholt die Würde eines Kriminalbeamten an und söderte im hiesigen Sollenwäldchen Liebespächchen auf, deren weiblichen Teil er jeweils festnahm, mehrere Strafen weit transportierte und dann laufen ließ. Auf verschiedene Anzeigen hin wurde nach dem „falschen Schuttmann“ gefahndet und dieser in der Person des Kaporke, als er wieder einmal einen nächtlichen Streifzug unternommen, erwischt. Am 7. Juni 1905 stand er unter der Anklage wegen Amtsnachahmung und Freiheitsberaubung vor der hiesigen Strafkammer, die ihn hierwegen zu 1 Jahr Gefängnis verurteilte. Diese Strafe vermochte aber keineswegs in Kaporke die Lust zu zerstören, sich auch ferner als Kriminalschuttmann zu versuchen und sich die Befriedigung

etwas so klars, daß das Publikum gern dieser mutigen Jugend applaudierte, die in einer so schwierigen Rolle, wie die Jungfrau eine ist, so frisch und zuversichtlich vorging. Sollte Frä. Glet in unserm Bühnenverbande Möglichkeit zu weiterer Heranbildung und Ausreise gegeben werden, so wird es an ihr sein, den Eindruck, den sie als Debutantin hervorgerufen, fernerhin als Künstlerin zu bestätigen.

Im übrigen gab die Vorstellung zu neuen Bemerkungen keinen Anlaß, nur, daß sie gegen die vorige etwas geschlossener schienen. Die Besetzung war die alte, bis auf den La Hire des Herrn Söfker vom Mannheimer Hof- und Nationaltheater, dem wir für die schnelle Aushilfe dankbar sind. Der Beifall des Publikums war auch diesmal wieder ein überaus lebhafter und herzlich.

Zur Reichstagswahl.

Nationalliberale Kandidaturen.

N.L.C. Berlin, 5. Jan. Soweit sich bis jetzt in der lebhaften Wahlbewegung übersehen läßt — es fehlen noch die genaueren Nachrichten aus der Rheinprovinz, Württemberg, Bayern und dem Reichsland — sind von nationalliberaler Seite folgende Kandidaten aufgestellt. (Die mit einem * bezeichneten Kandidaten gehörten bereits dem aufgelösten Reichstage an.)

- Preußen:**
- Wahlkreis Memel-Helldorf: Geh. Rat Schmalbach, Berlin.
 - „ Osterode-Neidenburg: Kaufmann Guenther.*
 - „ Emsburg-Ortelburg: Gutsherr Schmidt.
 - „ Graudenz-Strosburg: Rittergutsherr Siegel.*
 - „ Thorn-Kulm-Brick: Reichsbankdirektor Ortel.*
 - „ Landsberg-Soldin: Bürgermeister Lehmann.
 - „ Frankfurt a. O.-Lebus: Gymnasial-Professor.*
 - „ Guben-Kübben: Prinz zu Schönau-Carolath.*
 - „ Sorau: Kommerzienrat Bohn.*
 - „ Grimmen-Greifswald: Justizrat Ullmann.
 - „ Schönau-Hirschberg: Kommerzienrat Pöllner.
 - „ Rostenburg-Hohenswerda: Rechtsanwalt Passermann.*
 - „ Salzwedel-Gardelegen: Justizrat Dr. Böder.
 - „ Ostenburg-Stendal: Rittergutsherr Fuhmann.
 - „ Wangeln: Fabrik- und Gutsherr Schmidt.*
 - „ Fischersleben-Kalbe: Kammergerichtsrat Schiffer.
 - „ Halberstadt-Bernigrode: Rittergutsherr Kimpau.*
 - „ Tietzenwerda-Torgau: Bürgermeister Wilde.
 - „ Rosthausen: Rechtsanwalt Senger.
 - „ Schleusingen-Piegenitz: Landgerichtsrat Hagemann.*
 - „ Sondersburg-Gaderleben: Amtsrichter Dr. Hahn.
 - „ Schleswig-Eckernförde: Landwirt Matissen.
 - „ Tonbern-Husum: Landgerichtsrat Redderjen.
 - „ Dittmarshagen-Steinburg: Dr. Görd.
 - „ Pinneberg: Justizrat Dr. Thomsen.*
 - „ Appenrade-Plensburg: Hofbesitzer Kommlsdorf.
 - „ Aurich-Wittmund: Rechtsanwalt Dr. Semler.*
 - „ Ebnat: Hofbesitzer Bamhoff.*
 - „ Nelles-Diepholz: Hofbesitzer Bachhorst de Beute.
 - „ Hoya-Werden: Privatier Feld.*
 - „ Stolzenau-Neustadt: Dr. med. Arning.
 - „ Hannover: Senator Fink.
 - „ Hameln: Bürgermeister a. D. Hausmann.*
 - „ Silbesheim: Landgerichtsdirektor v. Campe.
 - „ Einbeck-Osterode: Senator Finkel.
 - „ Osterode: Senator Finkel.
 - „ Goslar: Fabrikbes. Horn.*
 - „ Göttingen: Senator v. Sieders.
 - „ Lüneburg-Binzen: Senator Siebers.
 - „ Harburg: Landwirt Teppien.*
 - „ Stade: Brauereibes. Neefe.*
 - „ Neuhaus-Großemünde: Schriftsteller Dr. Vötger.*
 - „ Herford-Halle: Oberlehrer Dr. Kumpfe.
 - „ Bielefeld: Staatsminister a. D. Müller.
 - „ Raderborn-Büren: Rechtsanwalt Dr. Cramer.
 - „ Büdingen-Siegen: Gemeindef. Kreis.
 - „ Bochum-Gelsenkirchen: Oberbürgermeister Haarmann.
 - „ Dortmund-Hörde: Rechtsanwalt Koch.
 - „ Hamm-Soest: Ehrenamtmann Westermann.*
 - „ Höxter-Münster: Amtsgerichtsrat Lieber.
 - „ Rheingau-Unterlahn: Kommerzienrat Partzling.*
 - „ St. Goarshausen-Unterlahn: Landrat a. D. Geydewitz.*
 - „ Oberlahnstein-Limburg: Justizrat Buchsieb.*
 - „ Dillkreis-Oberesferwald: Amtsrichter Rohmann.
 - „ Rassel-Befungen: Landesrat Dr. Schröder.
 - „ Marburg-Frankenberg: Bürgermeister a. D. Siebert.
 - „ Hanau-Gelnhausen: Amtsrichter Dr. Lucas.*
 - „ Korbach: Oberstamm.
 - „ Rheinbach-Vonn: Oberlandesgerichtspräsident a. D. Gamm.
 - „ Mühlheim a. Rh.-Wipperfurth: Rechtsanwalt Dr. Fischer.
 - „ Solingen: Schriftsteller Dr. Brunnhuber.
 - „ Düsseldorf-Stadt und Land: Rechtsanwalt Rehren I.
 - „ Essen: Postamtvorsteher Wiederhoff.
 - „ Duisburg-Mülheim a. Ruhr: Former Jung.
 - „ Mers-Roes: Fabrikbes. Frey Vorster.
 - „ Krefeld-Stadt und Land: Redakteur Burmeister.
 - „ Neuf-Grevenbroich: Erzengel Hamm.

- Wahlkreis Wehlar-Altenkirchen: Bürgermeister a. D. Kraemer.*
- „ Kreuznach-Simmern: Prof. Dr. Raafhe.*
- „ Adenau-Niedem: Generalleutnant a. D. Kehler
- „ Trier-Stadt und Land: Konjul Kautenstrauch.
- „ Saarburg-Merzig: v. Bock.
- „ Saarbrücken: Geh. Justizrat Volk.*
- „ St. Wendel: Generalleutnant v. Schubert.
- „ Aachen-Land: Bergwerksdirektor Hoffmann.

- Bayern:**
- Wahlkreis Gernersheim: Oberbürgermeister Lichtenberger.*
 - „ Zweibrücken: Komm.-Rat Reinenweber.*
 - „ Bayreuth: Professor Hagen.*
 - „ Jorshheim-Kulmbach: Bürgermeister Reuner.*

- Sachsen:**
- Wahlkreis Döbau: Landdirektor Weber.
 - „ Oßach-Grimma: Landtagsabgeordneter Ganghammer.
 - „ Leipzig-Stadt: Justizrat Jund.
 - „ Leipzig-Land: Architekt Hüfner.
 - „ Mittweida-Riesa: Rechtsanwalt Jöppel.
 - „ Chemnitz: Fleischermeister Ridelhahn.
 - „ Glauchau-Meerang: Dr. Claus.
 - „ Stollberg-Schneeberg: Pfarrer Löschner.
 - „ Annaberg-Schwarzenberg: Syndikus Dr. Stresemann.
 - „ Reichenbach: Stadtrat Kerfel.
 - „ Plauen: Fabrikant Koenig.

- Baden:**
- Wahlkreis Konstanz: Staatsanwalt Jungmann.
 - „ Donaueschingen: Posthalter Weishaar.
 - „ Pöschel-Schopfheim: Landwirtschaftsinspektor Ries.
 - „ Lörrach: Kommerzienrat Dr. Blankenhorn.*
 - „ Freiburg-Lahr: Landgerichtsdirektor Obfischer.
 - „ Lahr: Landtagsabgeordneter Heimbürger.
 - „ Offenburg: Bürgermeister Sanger.
 - „ Baden-Baden: Gemeinderat Lott.
 - „ Durlach: Fabrikant Wittum.
 - „ Karlsruhe: Rechtsanwalt Dr. Weiß.
 - „ Mannheim: Stadtrat Schulz Siedinger.
 - „ Heidelberg: Geh. Regierungsrat Prof.*
 - „ Sinsheim-Eppingen: Landwirt Müller.*
 - „ Tauberbischofsheim: Landtagsabgeordneter Reiser.

- Hessen:**
- Wahlkreis Gießen-Grünberg: Kommerzienrat Hehligenstadt.*
 - „ Friedberg-Rudingen: Graf von Oriola.*
 - „ Alsfeld-Lauterbach: Kreisrat Wallau.*
 - „ Lammstadt-Gr.-Geran: Rechtsanwalt Osann.
 - „ Dieburg-Offenbach: Dr. med. Feder.*
 - „ Bensheim-Erbach: Geh. Regierungsrat Haas.*
 - „ Worms: Fabrikbesitzer Fehr, v. Hehl.*

- Andere Bundesstaaten:**
- Wahlkreis Schwelm: Geh. Rat Büsing.*
 - „ Pöschel: Rechtsanwalt Lind. (?)
 - „ Eisenach: Archidirektor Dr. Winter.
 - „ Jena-Neustadt: Gutsherr Lehmann.*
 - „ Bielefeld: Oekonomierat Oesen.
 - „ Helmstedt-Walsenbüttel: Rittergutsherr von Kaufmann.*
 - „ Koblenz: Justizrat Quarl.
 - „ Völklingen-Göthen: Kommerzienrat Trautmann.
 - „ Ebersdorf: Landrat Wärmel.*
 - „ Paderborn: Kommerzienrat Müller.
 - „ Neuh. a. L.: Landrat Horn.
 - „ Waldeck: Schriftsteller Dr. F. Völkner.
 - „ Saarburg (Eiff.-Loth.): Rentner Bruner.
 - „ Garmisch-Ludwigsburg: Professor Dr. Sieber.*

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Kiel, 5. Jan. Der Kaiser hat an den Großadmiral v. Köster unter dem 29. Dezember eine Ordre gerichtet, in welcher es heißt: „Ich entspreche dem mir eingereichten Wunsche, indem ich Ihnen erneut meinen kaiserlichen Dank für die ausgezeichneten Dienste zum Ausdruck bringe, die Sie mit in Ihrer langen Laufbahn und insbesondere als Geschwader- und Flottenchef geleistet haben. Das Seesigillatortrupp wird immer mit Volk und Ehrung zu dem ersten aus seinen Reihen hervorgegangenen Großadmiral ausbilden und deshalb die von mir verfügte Weiterführung Ihres Namens in der Rangliste würdig begrüßen. Als besonderen Ausdruck meines Dankes lasse ich Ihnen mein in Del gemaltes Bildnis zugehen.“ Die Ordre schließt mit den besten Wünschen für den Lebensabend des Großadmirals.

— Dresden, 5. Jan. König Friedrich August hat dem abberufenen italienischen Gesandten Grafen Panza den Hausorden der Rautenkrone verliehen.

— Belgrad, 4. Jan. Das Regierungsorgan „Zamo Brana“ führt aus, die Intrigen, welche verschiedene auswärtige Mächte über den serbischen Königssturz zu wehen beginnen, zeigten die augenscheinliche Tendenz, die Entfaltung der serbischen Verfassung zu verhindern oder wenigstens zu erschweren. Was die angebliche Verschwörung betreffe, erstarrt das Blatt, so gäbe es in Serbien nie überall Unzufriedene, die wegen ihrer politischen Vergangenheit keine Rolle spielen können. Für eine Verschwörung fehle gegenwärtig jede Basis in der öffentlichen Stimmung des Landes. Die Annahme sei widersinnig, daß das gegenwärtige gesunde Regime durch ein geheimes Komplott gestürzt werden könnte.

hd Rom, 5. Jan. In Civita Castellana sind ernste Unruhen ausgebrochen. Truppen mußten herangezogen werden, um die Ordnung wiederherzustellen. Daraufhin gab der gesamte Gemeinderat als Zeichen seines Protestes gegen die Verwendung von Truppen seine Demission. Die bisherigen Gemeinderats-Mitglieder setzten sich alsdann an die Spitze der Volksmenge und zogen mit ihr vor das Rathaus und andere öffentliche Gebäude, wo die Fenster eingeschlagen und unter Schmährufen auf Regierung und König andere Verwüstungen angerichtet wurden. Die Truppen schritten abermals ein, wobei mehrere Demonstranten verletzt wurden.

— Paris, 5. Jan. Den Blättern zufolge verlautet, daß an Stelle des für den Wiener Botschafter-Posten in Aussicht genommenen bisherigen Kopenhagener Gesandten Crozier der gegenwärtige Unterdirektor im Ministerium des Aeußeren, Socaire, zum Gesandten in Kopenhagen ernannt werden soll.

— Paris, 5. Jan. Die hiesige sozialistische Partei veranstaltet morgen unter Mitwirkung des Akademikers Anatole France und des sozialistischen Deputierten Prensens eine Volksversammlung zu Gunsten des wegen Mißhandlung an dem letzten Bombenattentat auf den König Alfonso verhafteten Ferrer, Direktor der sogenannten modernen Schule in Barcelona. Zwei spanische republikanische Deputierte und andere spanische Republikaner werden der Versammlung beiwohnen.

— Paris, 5. Jan. Der Ministerpräsident und Minister des Innern Clemenceau hat beschlossen eine Anzahl Belgier auszuweisen, die in Paris Spielzettel gegründet hatten, wo überaus hoch gespielt wurde.

— London, 5. Jan. Heute morgen verließ das Schlachtschiff „Dreadnought“ den Hafen von Portsmouth zu einer dreimonatigen Übungsfahrt. Mehrere Hauptbeamte der Admiralität sind mitgefahren, andere werden sich in Gibraltar anschließen.

Vom französischen Kulturkampf.

— Paris, 5. Jan. Der Präsident des Departements Seine-et-Oise hat bei der Inventuraufnahme im Versailleser Theologenseminare den Betrag von 250 000 Frks. in französischen Staatsrenten und Eisenbahnobligationen vorgefunden. Diese Summe wird, da keinerlei Erklärung über die Gründung einer Kultusvereinigung vorliegt, den Wohltätigkeitsanstalten von Versailles überwiesen werden.

„Eclair“ will wissen, die Regierung beabsichtige diejenigen Erlasse durch die unter dem Ministerium Combes die Kongregationen der Sulpicianer, Lazaristen und der Bäter der auswärtigen Mission genehmigt und behördlich anerkannt werde, zurückzuziehen und auch diese Kongregationen aufzuheben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 5. Jan. Der Wächter des Leuchtturms Cap Spariel berichtet über zahlreiche Feuersbrünste, welche die Truppen Rajuli hervorgerufen haben. Weiter verlautet, Rajuli habe seinen Anhängern in Arzila den Befehl erteilt, alle Juden zu ermorden, noch bevor die Stadt den Regierungstruppen übergeben würde. Rajuli selbst hat die Ortschaften in der Umgebung von Arzila geplündert und in Brand gesetzt. Die gefangenen genommenen Einwohner werden als Geiseln zurückgehalten.

hd Paris, 5. Jan. Aus Tanger wird gemeldet: Kriegsminister Gochas wird voraussichtlich morgen Rajuli angreifen und um 4 Uhr früh mit dem Bombardement der defestigten Stadt Arzila beginnen. Wie verlautet, verfügt Rajuli nur noch über 550 Mann. Si Arrad, den Rajuli in den letzten Tagen verhaftet hat, ist nicht von ihm gelöst worden, sondern nur schwer verletzt.

Konkurse in Baden.

Weinheim. Nachschuß des Landrichters Philipp Kronauer II. in Hemsbach. Konkursverwalter Gerichtsbezirk B. C. C. hier. Konkursforderungen sind bis zum 24. Januar 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 1. Februar 1907, vormittags 10 Uhr.

Baldobrunn. Nachschuß des Wäghausbauers Meinrad Fink von Klingen. Konkursverwalter Gemeindevorstand Fomkhauser. Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 15. Februar 1907, vormittags halb 11 Uhr.

Auswärtige Todesfälle.

Memmingen. Dr. Hermann Wurster, Vorstand der landwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt Memmingen.

I. Karlruhe-Mannheimer Versicherungsverein gegen Ungeheuer E. Meyer, Inh. J. Stauder, Karlsruhe 120, verleiht Ungeheuer jeder Art unter Garantie. Feinste Referenzen. Weitere Anhamest. Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 43, Teleph. 413.

Bücherstau.

„Galerie anegemähter Kostümfriuren“ von Frau Emil Schwanz. Die, Karlsruhe. Das Buch enthält, wie schon sein Titel besagt, eine Anzahl Kostümfriuren, deren Herstellung und Eigenarten kurz beschrieben sind. Manchen Frieuren oder Frieuren fehlt oftmals nur die Ausbildung zu einer Frieur, um sie auszuführen zu können. In dieser Beziehung ist das obige Werk zu empfehlen und kann von der Verfasserin bezogen werden.

Vermischtes.

— Göttingen, 5. Jan. (Tel.) Durch Brandstiftung wurden in dem Dorfe Schlampe drei Geschäfte mit sämtlichen Erzeugnissen eingeschert.

hd Elberfeld, 5. Jan. (Tel.) Die Eisengießerei und Maschinenfabrik Jäger kündigte 200 organisierten Arbeitern, die versucht haben, nicht organisierte Arbeiter aus dem Betrieb zu drängen.

— Trier, 5. Jan. (Tel.) Die Mosel fällt seit gestern vormittag.

— Saarbrücken, 5. Jan. (Tel.) Die Saar ist heute bei Ensdorf über die Ufer getreten, es droht Hochwasser Gefahr.

hd Gschweiler, 5. Jan. (Tel.) In dem Farbwarengeschäft von Nicolas erfolgte gestern abend auf bisher noch unaufgeklärte Weise eine folgenschwere Benzol-Explosion, welche das Haus fast beschädigte. Drei Personen wurden schwer verletzt. Der Besitzer und ein Gehilfe kamen mit leichten Verletzungen davon. Ein Dienstmädchen, das durch die Explosion mit Benzin übersättigt und auf die Straße geschleudert wurde, ist sterbend in ein Hospital eingeliefert worden.

— Belgard, 5. Jan. (Tel.) In dem hiesigen Gaswerk fiel der durch Kohlenoxydgas betäubte Arbeiter Henke von der Retorte nieder. Die herausschlagenden Flammen zogen seine Kleider in Brand und der Unglückliche mußte elendiglich umkommen.

hd Bursfelde, 5. Jan. (Tel.) Gaicvi steht in Flammen. Der Petroleum-Turm explodierte. Weitere 7 Türme brennen. Dem Feuer sind mehrere Personen zum Opfer gefallen. Es gab viele Tote und schwer Verwundete.

— Paris, 5. Jan. (Tel.) Der Polizeipräsident hat dem Direktor des Varietetheatre „Moulin Rouge“ die Wiederführung der Pantomime, welche den gestern gemeldeten Skandal hervorrief, verboten und gedroht, das Theater zu sperren, falls das Verbot unbeachtet bleiben sollte. Der Direktor fügte sich der Entscheidung des Polizeipräsidenten.

hd London, 5. Jan. (Tel.) Eine heftige Feuersbrunst zerstörte gestern abend einen Teil des Stadtviertels Camp Green,

in welchem sich besonders viele Wohnungen armerer Leute befinden. Der anstehende Güterbahnhof war von Flammen bedroht, konnte aber dennoch vor denselben geschützt werden. Zahlreiche Truppen kämpften vereint mit der Feuerwehr gegen das verheerende Element. Die Bewohner flüchteten, nur notdürftig bekleidet. Die Rettungsarbeiten wurden dadurch erschwert, daß viele Kranke und Greise mit Rettungsleitern in Sicherheit gebracht werden mußten. Der Schaden ist bedeutend.

Zur Verschüttungs-Katastrophe.

— Boppard, 5. Jan. (Tel.) Zu dem Verschüttungsunglück an der Bahnstrecke Boppard-Castellana erfahren wir in Ergänzung der bisherigen Meldungen, daß bis heute früh 9 Tote und 9 Verletzte geborgen worden sind, während sich noch eine Anzahl Arbeiter unter den Erdmassen befinden, die wahrscheinlich tot sind. Ihre Arbeit wird aber sehr erschwert, da fortwährend noch Erdmassen nachströmen.

— Boppard, 5. Jan. (Tel.) Bis mittags 1 Uhr sind aus der Erdverschüttung 13 Tote und 15 Verwundete geborgen worden. Man schätzt die Zahl der noch nicht ausgegrabenen Opfer auf 10—15. Es handelt sich meist um junge Leute, unter denen sich viele Söhne von Witwen befinden. Die Rettungsarbeiten sind langwierig und mühsam, da auf den Verschütteten zirka 1000 Kubikmeter Erde liegen und Ausrüstungen befürdet werden. Drei Familien beklagen den Verlust des Ernährers. Von einer Familie gerieten drei Personen unter die Erdmassen; zwei von ihnen wurden gerettet, während die dritte, ein 18-jähriges Mädchen, das auf die erste Unglücksbotschaft nach dem Bruder sehen wollte, tot blieb. Der Geschäftsführer Lude der baunternehmenden Firma geriet selbst bis zum Hals in die Erdmassen, konnte aber noch rechtzeitig gerettet werden. Unter den Ver-

letzten befinden sich noch 5 Arbeiter. Die Unglücksstätte liegt etwa 15 Kilometer von Boppard entfernt. Viel zu dem Unglück soll die Lasten beigesteuert haben, daß man bei dem dichten Schneegestöber die Sachlage hier nicht sofort habe überblicken können.

— Koblenz, 5. Jan. (Tel.) Wie die „Kobl. Ztg.“ aus St. Goar erfährt, sollen sich unter den beim Schachtsturz bei Lauscheid Verschütteten auch Zuschauer befinden, welche auf einem aus morschen Felsblöcken und faulem Schiefergestein bestehenden Hügel stehend den Rettungsarbeiten zusahen, welche auf einem wahrscheinlich den Druck so vieler Menschen nicht aushalten, zumal es nachts gefroren hatte und das später eingetretene Tauwetter den Hügel stark unterwaschen hatte. Der Hügel brach zusammen und begrub die auf ihm befindlichen Zuschauer.

— Koblenz, 5. Jan. (Tel.) Von der Unglücksstätte bei Leiningen meldet die „Koblenzer Ztg.“ weiter:

„Nur vor der Unfallstelle befindet sich eine Unterführung; hier sind die Leichen, die man bis jetzt aus dem mehrere 1000 Zentner betragenden Geröll hervorgezogen hat, untergebracht.“ Der Berg, welcher zu durchschneiden war, ist etwa 150 Meter lang; in der Mitte des Durchstiches hat sich die westliche Seitenwand, wahrscheinlich infolge des Tauwetters, losgelöst und hat die in der Mulde befindlichen Männer verschüttet. Die Rettungsarbeiten werden von dem Bauinspektor Lenke von der Betriebsinspektion Saarbrücken geleitet. Die Verletzten sind bei ihren Familien untergebracht worden; sie haben meist Beinbrüche erlitten.

Es hat den Anschein, als ob die Verschüttung zu weit angelegt worden sei, denn die Wände stehen fast senkrecht. Es steht fest, daß das Unglück mindestens 15 Menschenleben gefordert hat; mindestens 4—5 Arbeiter deren Namen noch nicht festgestellt werden konnte, befinden sich noch unter dem Geröll.

Um 2 1/2 Uhr nachmittags trafen Regierungspräsident Fehr, von Koblenz und Präsidialrat Walraf aus Koblenz in Begleitung des Landrats Kruse aus St. Goar und des Oberbürgermeisters von Boppard im Automobil auf der Unfallstelle ein.

Voranzeige!

Mein Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt Dienstag den 8. ds. Mts.

Ich verkaufe sämtliche Warenbestände zu fabelhaft billigen Preisen und mache ganz besonders auf meine **Serien-Verkäufe** in **Abendmänteln, Kostümen, Kostümrocken, Regenpaletots, Blusen und Kinder-Konfektion**

aufmerksam.

Um meiner Kundschaft etwas ganz hervorragendes zu bieten, bewillige ich trotz der grossen Verlustpreise **Rabattsparmarken.**

E. Neu Nchl. Kaiserstrasse 74.

Orthopädische Turn-Anstalt

Kaiserstrasse 100, 2. Stock B77.1
Franziska Karnatz.
Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 1/2 12 - 1 Uhr.



Arbeiter-Fortbildungskurse

in der Videllschule (Marktgrafenstrasse 28).
Wiederbeginn des Unterrichts
Montag, 7. Januar ds. Js., zu den üblichen Zeiten.
Karlsruhe, den 4. Januar 1907.
Im Auftrag des Stadtrats:
Das Volksschulrektorat.
Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Kaiser-Panorama

(Kaiserpassage 38)
Ausgestellt von Sonntag den 6. Januar bis mit Samstag den 12. Januar:
Hochinteressante Wanderung durch **Neu! Paris Neu!**
mit seinen ersten Sehenswürdigkeiten.
Jeden Sonntag findet Serienwechsel statt.

Geschäftsempfehlung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich nach dem Hinscheiden meines Mannes, die seit 20 Jahren von ihm betriebene **Lithographische Anstalt und Steindruckerei** Kaiserstrasse 105 B239 unter gleicher Firma in unveränderter Weise weiterführen werde. Ich bitte das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.
Frau Adolf Rain Ww.

Jetzt will ich merken!
Reparaturen aller Art Uhren u. Schmucksachen werden billigst u. exakt ausgeführt von **W. Wernecke, Uhrmacher, Schillerstr. 14.** Sonnt. geschl.

Dampfwaschanstalt „Frauenlob“

wäscht u. bügelt am schönsten bei größter Schonung der Wäsche. **Rasenbleiche kostenlos.** 10400a, 36,5
Vertreter in Karlsruhe: **A. Ehrmanntraut, Winterstr. 44, IV.**

Zahnarzt

Wolfmüller,
Kaiserstrasse 109
gegenüber dem Elefanten.

Maschen!

Sa'nachts- und Zurartikel.
Preis 104 u. f. Wiederverk. 104742.1
Friedr. Ganzmüller, Nürnberg
Kurtz- u. Spielwaren, Sommerartikel

Tapeten- und Linerusta-Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Nchl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephone 1783.
Filiale: Baden-Baden.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Auskernern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises, auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeheimnis!
nur als Entgegenkommen dem lit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 339 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 339
120-150 Ltr. Morgenmilch
zur baldigen Lieferung gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unt. B409 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beleuchtungs-Anlagen

für Villen, Restaurants, Archhäuser, Klein-Gemeinden, durch Gas- u. Blaugas flüssiges, verbrauchsfähiges Leuchtgas **Sind immer betriebsbereit.**
Die Apparate verlassen die Fabrik betriebsfertig.
Keine Montage der Apparate an Ort u. Stelle, kein Gebäude dafür nötig. 429.2.1
Überall hängend. Gasglühlicht. Kohgas.
Vertreter: **Karl Fr. Alex. Müller**
Gas- u. Wasserleitungsgeschäft
Karlsruhe i. B.
Amalienstraße 7, in nächster Nähe des Erbprinzenpalais.
Telephon 1284.

Der neue Reichstag

Eine düstere Prophezeiung in
Preis 1 Mk. Schwarz u. Rot
Text von Hans Hyan. Illustriert von Paul Haase. !! Hochaktuelle 5.1 Satire!! 71a
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Internationalen Verlag, Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 9.

Anzeige.

Es diene hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die berühmten transportablen Hausbadöfen (Patent Weber), welche besser, billiger und sparsamer sind als aufgemauerte und höchstens 1/2 Raum einnehmen, nunmehr auch in Rosdorf bei Göttingen hergestellt werden. Man verlange Beschreibung und Abbildung direkt von der Badofenfabrik Anton Weber in Rosdorf bei Göttingen. An 10000 Stück im Betrieb; über 2000 Dank- und Anerkennungschriften. 9981a.4.1

Bäckerei-Verkauf.

In nächster Nähe Karlsruhe (Bahnhofsstation) ist eine prima Bäckerei 60 bis 80 M. Tageseinnahme wegen Krankh. um den Preis von 25000 M. mit 4-5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen; großer Garten dabei, günstige Bedingungen. 2.2
Offerten bittet man unter B102 in der Exp. der „Bad. Presse“ niederzul.

Fahrbare Brennholz-Säge- und Spaltmaschine

neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit.
Überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Drehmaschinen 27.1 u. dergl. 10475a
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Konkurrenzlos! Neu! Aus-ruchuz!

Echte Harzer Roller

empfehle noch sehr gute, fleißige Säuger. B424.4.1
G. Fashian, Schlachthausstr. 9.
Gebrauchter, Stahlhölzer zu kaufen zweifeltiger ge sucht.
Offerten mit Preisangabe u. Nr. B586 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrenmehl, geschl. geschützte Marke.

	5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.	200 Pfd.
NOO (Konjettmehl) u. NO (Blütenmehl) in Handtuch-säckchen						
NOO	1.10	2.10	4.80	9.20	18.-	35.-
NO	1.-	2.-	4.60	8.80	17.-	33.-
NI	-.85	1.65	4.10	8.-	16.75	31.-

Nach auswärts per 100 Kilo-Sack 1 Mark billiger.
Preishese täglich frisch empfiehl 16351.17.9
Fr. W. Hauser Ww., Erbprinzenstraße 21.

Ein besserer Diwan

von einer zurückgegangener Heirat wird billig verkauft. B587
Adlerstraße 18, 1 Trepp.
A. Zwerg-Spüler,
Hude, ist billig zu verkaufen. B42076.2.2
Durlach, Hauptstraße 16.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt. in der Druckerei der Bad. Presse.

Pferd-Verkauf.

Eine gute eingeführte, leistungsfähige Cartonnagenfabrik Mittelbadens sucht bis zum 1. Januar d. J. einen Vergrößerer einen **Teilhaber** mit ca. 10 000 M. Kapital. Branche-fundiger Reisender oder Kaufmann bevorzugt.
Offerten unter Nr. 85a erb. an die Expedition der „Bad. Presse“.
Kreuzstr. 24 im Laden.

5 jähr., braun, wegen Entbehl. zu verkaufen. Näheres Adressstr. 33 35, i. Kontor. 536.3.1
Ein kleines Einbrennhändchen zu verkaufen. B526
Kreuzstr. 24 im Laden.

Dreikönigstag in Sitte und Brauch.

Von Dr. J. Wiese (Berlin).

Das Fest der Erscheinung des Herrn, das Epiphaniensfest oder das Fest der heiligen drei Könige, ist eines der ältesten der Christenheit. Schon im ersten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung wurde es von der Kirche der Kaiserzeit zu Alexandria in Ägypten als Tauffest des Erleuchteten gefeiert. Im Abendlande aber ist von jeher der Tag in erster Linie der Erinnerung an die Ankunft der Weisen aus dem Morgenlande gewidmet. Wer die Weisen und wieviele es waren, darüber gibt die Bibel keine Auskunft. Auch haben sich Gelehrte und Ungelehrte vielfach die Köpfe darüber zerbrochen, ob der Stern der Weisen ein Komet oder ein neuer ausleuchtender Stern oder sonst eine meteorische Erscheinung gewesen ist. Wir wollen nur als verbürgt anführen, daß Bischof Leo der Große († 461) mit Rücksicht auf die Dreizahl der Geschenke — Gold, Weihrauch und Myrrhen — die frühere Zahl der zwölf Magier auf drei beschränkte, und daß diese drei Magier uns mit Namen zuerst in der Kirchengeschichte des Beda Venerabilis († 735) begegnen. Sie sollen nämlich geheißen haben: Kaspar (d. h. der Klang, 70 Jahre alt, König von Persien), Melchior (Lichtkönig, 40 Jahre alt, König von Arabien) und Balthasar (lateinische Umdeutung des babylonischen Königsnamens Belsazar, 20 Jahre, König von Saba in Arabien). Sie stammen also ursprünglich aus „fremdem Lande“, wie es im alten Volksreim heißt:

„Wir kommen her aus fremdem Land, Kaspar, Balzer und Melchior sind wir genannt.“

Diese heiligen drei Könige nun sind vielfach der Ausgangspunkt für mancherlei Sitten und Bräuche geworden. Schon im Mittelalter wurde das Fest Epiphania in den Kirchen durch Aufzüge und Darstellungen gefeiert. Im Mittelalter waren ihre Repräsentanten entweder in Seide gekleidete Knaben mit goldenen Kronen auf den Häuptern, ein goldenes Gefäß in den Händen, oder drei in denselben Aufzuge erscheinende Chorherren. Von verschiedenen Seiten her traten sie vor den Altar. Dort erhob der erste sein Gefäß und sagte: „Aurum primo!“ (Gold zum ersten.) Darauf erhob der zweite das seine ebenfalls und rief: „Thus secundo!“ (Weihrauch als zweites), und der dritte Knabe übergab sein Gefäß mit den Worten: „Myrrham dante tertio!“ (Myrrhen gegeben von dem dritten). Nach dem Opfer der Weisen, an das sich verschiedene Wechselgesänge angeschlossen, folgte das der Kindbitten, die miteinander wetteiferten, ihre Gaben dem Christkindelein in der Krippe zu Füßen zu legen. Kam diese kirchliche Feier des Dreikönigstages mehr und mehr ab, so hat sich die volkstümliche Feier des Tages in vielen Gegenden Deutschlands noch bis heute erhalten.

Besonders verdienen die vielfach üblichen Umzüge am Dreikönigstage den Gesängen und Wechselreden der biblischen Personen ihre Entzückung. Im Südbannoverischen ziehen die jungen Burschen als die heiligen drei Könige umher und singen den Reim:

„Ich bin ein kleiner König, Schenk mir nicht zu wenig, Laßt mich nicht zu lange sehn, Ich muß noch weiter singen gehn.“

Hieran schließt sich ein Lied, das etwa so lautet:

„Es kommen drei Könige aus dem Morgenland, Die Sonne hat uns schwarz gebrannt, Wir sehen aus wie Mohren, Und haben schwarze Ohren.“

Pastor Reichardt erzählt aus seiner Jugend, daß alljährlich vom Garz herab um die Epiphanienszeit junge Burschen in die Thüringer Landeshäuser kamen, die das Volk „Stiergäuder“ oder „Herodesjäger“ nannte. Sie sollten die heiligen drei Könige darstellen. Auf einer Stange trugen sie ein kleines Häuschen, den sogenannten „Herodeskasten“. Es war mit buntem Papier und Tannenzweigen geschmückt und stellte in Papierfiguren die drei Weisen dar, die vor dem Christkinde niederknien und es anbeteten. Darüber erglänzte ein Stern von Goldpapier. An der Seite des Kastens war eine Klappe angebracht, durch die der graumächtige Herodes seinen Kopf, durch einen Mechanismus gezogen, steckte. In halb jugendlichem, halb sprechendem Tone ließen sie folgende Weise erklingen:

„Wir kommen wohl her Aus aller Gefahr, Die heiligen drei Könige mit ihrem Stern, Wir kommen vor Herodes Haus, Herodes guckt zum Fenster raus, Herodes sprach in seinem Sinn: Wo seid ihr gewesen, wo wollt ihr hin? Nach Bethlehäm, nach Davids Stadt, Wo das kleine Kind geboren ward, Ein kleines Kind, ein großer Gott, Der Erd und Himmel erschaffen hat.“

Denselben Gebrauch des Sternsingens kennt man in Holstein, am Niederrhein, in Schwaben, Westfalen, der Mark, in Hessen, Kempten, in Tirol und Oberösterreich.

In den Dreikönigstagen knüpfen sich auch eine ganze Reihe abergläubischer Vorstellungen. Wer am 6. Januar in den katholischen Gegenden Süddeutschlands reist, wird mit Verwunderung sehen, daß über allen Häusern und Hoftüren mit Kreide die Buchstaben „C + M + B“ angebracht sind. Das hat der Hausvater getan, nachdem er mit Pulver von heiligen Kräutern, die Maria Himmelfahrt geweiht sind, und mit Wachholderbeeren das ganze Haus durchräuchert hat. So glaubt er Haus und Hof vor Unglück und Heimtückung zu schützen und Menschen und Tiere vor schädlichem Einflusse der Dämonen und Hexen zu bewahren. In Deutschböhmen geht auf dem Lande der Schullehrer mit mehreren Knaben, von denen einer ein Rauchfaß trägt, von Haus zu Haus, singt ein Lied von den heiligen drei Königen und schreibt dann mit geweihter Kreide die Buchstaben C. M. B. (Caspar, Melchior, Balthasar) und die Jahreszahl an die Tür, wobei er nie vergißt, drei Kreuzzeichen darunter zu machen. Dann räuchert er die ganze Wohnung aus, damit sie vor allerlei Unheil bewahrt bleiben und der Ein- und Ausgang gesegnet sein möge.

Die Leute der Umgegend von Reichenberg in Böhmen lassen auch Salz, Zwiebeln und Schwefel, bei Rotenburg in Schwaben Salz, Brot und Kreide weihen, ebenso werden in Tirol am Vorabend des Dreikönigstages, die Häuser und Ställe beräuchert und gesegnet, sowie die Türen mit C. M. B. beschriftet, in den folgenden Tagen aber die Weinberge mit dem feinstgeweihten Wasser, dem heiligen Dreikönigswasser, besprengt. Die Steiermärker beräuchern auch das Vieh; in Kärnten geht man, nachdem jeder Raum durchräuchert worden, betend um Haus und Hof. Im Niederrhein werden die Namen der heiligen drei Könige, C. M. B., auf einem Zettel geschrieben, in Ställen angeheftet, um Viehseuchen abzuwenden. Früher verkaufte man solche Dreikönigszettel, namentlich in Köln. Bedeutungsvoll wie alle zwölf Nächte ist auch der Dreikönigstag für die Zukunft. Daher das noch vielfach übliche Hören an Kreuzwegen, das Hören auf das Geräusch des Ofentopfes, das Weigehen, Wäschehangenschütteln, Schuhwerfen usw. In Oesterreich ist der Dreikönigstag bekannt als der Perchttag, Tag der Königin Percht, der Glänzenden. Dann ziehen, um der Freude über den Sieg des Lichts — denn die Tage nehmen jetzt wieder zu — Ausdruck zu geben, Hunderte von Burschen am hellen Tage in den postlerlichsten Masken mit Anhängeln und Knallpfeifen versehen und mit allen Arten von Gewehren bewaffnet, heulend und springend und allerlei Artzweil treibend, einher. Dann hält die vornehmste aller Götinnen, Frau Percht, ihren Umzug. Über Frau Percht oder Frau Holle, der mildesten und gütigsten der Götinnen, wird bisweilen in der Volksanschauung ein kämmerer, rachsuchtiger Charakter beigelegt. Daher nimmt in Oesterreich und im Salzburgerischen die Frau Percht oder Percht bei ihrem Umzug die Kinder mit, die das Jahr durch nicht gefolgt haben, und um ihr zu gefallen, müssen die kleinen Mädchen ihre Spiel-

sachen gut in Ordnung halten, die Mäde ihre Knoten zu Weihnachten ganz abgesponnen und unter das Dach hinaufgetragen haben. Sind sie einen Knoten und an ihm noch Flachs, so ruft sie äuernd:

„So manches Haar, So manches löse Jahr.“

Im Voigtland muß man an ihrem Hauptabend Fische und Klöße essen, sonst kommt die Percht, schneidet dem Ungehorsamen den Leib auf, füllt ihn mit Häderling und näht ihn mit einer Pflugschar und einer Eisentette wieder zu. Die Kärntner sind nicht minder schlamm daran, denn dort werden häufig selbst erwachsene Personen entführt, die ihr begeben. Sie zieht daselbst gleich Frigg und der Frau Gode an der Spitze des wilden Heeres umher und bringt die Unglücklichen, die sie mitgeschleppt, am Morgen als entseelte Leichen zurück, die seltsame, fremde Blumen zwischen den Fingern und Beinen haben. Deshalb wurde ehemals in Thüringen die Frau Holle alljährlich verbrannt.

In vielen Ländern mit germanischer Bevölkerung finden am Abend vor Epiphania oder auch an diesem Tage selbst große Festlichkeiten statt, die sogenannten, besonders von niederländischen Malern herrlich dargestellten Wohnerkönigsfeste. Sie sind auf der einen Seite, da ja der Dreikönigstag die zwölf Nächte beschließt, eine Art Nachfeier zum Weihnachtsfest und leiten auf der anderen Seite die Fastenzeit ein. Dieses Wohnerkönigsfest — identisch mit dem Befanafest in Italien und mit dem französischen le roi boit (der König trinkt) — verbannt seinen Namen dem Wohnerkuchen. Der Hauptschmerz des Festes, das auch beim preussischen Königshof Eingang fand und besonders nach den Freiheitskriegen mit überprübelndem Humor gefeiert wurde, besteht darin, daß die Gesellschaft, in der man es feiert, Kuchen verbeißt, in deren einen man eine Bohne hineingegeben hat. Wer das Glück hat, diesen Wohnerkuchen — in Frankreich nennt man ihn gâteaux des rois — zu erhalten, ist Wohnerkönig. Ihm müssen sämtliche Anwesenden gehorchen und huldigen, wofür er sie freihalten muß. Er wählt sich eine Königin, bildet sich einen Hofstaat und läßt sich auf alle erdenkliche Weise bedienen. So oft er trinkt, muß der ganze Kreis rufen: „Der König trinkt.“ Wer es unterläßt, wird bestraft. Dieser Scherz, mit dem noch andere Artzweil verbunden ist, bürgert sich neuerdings mehr und mehr in Deutschland ein.

In den Niederlanden wird das Dreikönigsfest (Droningsdag) ober, wie es in Westfalen heißt, der dreizehnte Tag, ebenfalls durch eine Königsnacht gefeiert. Nur bestimmt in Holland eine in einen Rosenkuchen gebundene Bohne den König, der die anderen traktieren muß, während in Wälsch-Belgien seit uralter Zeit die Königsbriefe (Königsbriefchen) üblich sind, um den König und seinen Hofstaat nach den Löse zu erwählen. Hat auch dieser Brauch jetzt viel von seiner Allgemeinheit verloren, so ist er doch noch in allen Familienkreisen der niederen und mittleren Bürgerklasse heimisch, und namentlich in Antwerpen tommeln den ganzen Tag über die Straßen von Kindern, Jungen und Mädchen, aus dem untersten Volk, die mit dem lauten Rufe: „Königsbriefe! Briefe und Kronen!“ von Haus zu Haus ziehen und Königsbriefe zum Verkauf anbieten. Gewöhnlich abends, mitunter schon mittags, versammeln sich alle Verwandte, sowohl seitens des Mannes wie der Frau zu einem gemeinschaftlichen Sämnause, bei dem Gerstentier und Eier oder Pfannkuchen die Hauptrolle spielen. Dann gescheidet man den Königsbrief, tut so viel Figuren, wie Personen anwesend sind, in einen Sack und löst. Wer den König zieht, bekommt eine Krone aufgesetzt und bezieht den ganzen Tag über seinen Hofstaat.

Man sieht also, daß der Dreikönigstag mit seinen vielen Sitten und Bräuchen in germanischen Ländern ein Tag der Freude und des geselligen Scherzes ist. Hat doch selbst ein Goethe es nicht verschmäht, für den Dreikönigsabend ein lustiges und launiges Gedicht „Epiphania“ zu verfassen, das 1781 von der Schauspielerin Corona Schröter und zwei Sängern vorgelesen wurde.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog.

Während Depressionen nördlich von Schottland, über den russischen Ostseeprovinzen und über Unteritalien liegen, zieht sich von der Biskajabai aus ein jungenförmiger Ausläufer hohen Druckes in das Binnenland herein; hier ist gleichwohl das Wetter bei Temperaturen, die um den Gefrierpunkt schwanken, trüb und zu Niederschlägen geneigt geblieben. Vorübergehend heiteres oder neblig- und etwas kälteres, dann neuerdings trübes Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barom., Therm. in C., Wind, Feuchtigkeit in Proz., Wind, Himmel. Rows for 4. Nachts 9 U., 5. Mrgs. 7 U., 5. Mitt. 2 U.

Höchste Temperatur am 4. Januar 4.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0.8.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Jan., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 5°, Biarritz bedeckt 6°, Algä wolkenlos 5°, Triest wolkenlos 5°, Florenz wolkenlos 7°, Rom bedeckt 7°, Cagliari halbbedeckt 8°, Brindisi bedeckt 5°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

30. Dez.: Herta Frieda, V. Bernhard Abendhöhn, Handelsmann. — 31. Dez.: Kurt Oskar Friedrich, V. Otto Prose, Stadtbaterinär. — 1. Jan.: Luise Anna Maria, V. Theodor Trautmann, Architekt. Egon Adalbert Paul Kurt, V. Kurt Bergmann, Zahnarzt. Friedrich Wilhelm, V. Ludwig Etich, Schuhmann. — 2. Jan.: Karl, V. R. Jambicht, Sergeant. Willi Paul, V. Johannes Heinzmann, Stadttagelöhner.

Todesfälle: 2. Jan.: Anna Madauer, Privatier, ledig, alt 57 J. — E. Jan.: Katharine Schwab, alt 52 J., Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Stefan Schwab.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd: # Bremen, 5. Jan. Angelommen: am 3.: „Preußen“ in Neapel; am 4.: „Hohenzollern“ in Neapel. Passiert: am 3.: „Bremen“ Gibraltar, „Würzburg“ St. Vincent; am 4.: „Nachen“ Quezant, „Hannover“ Dover. Abgegangen: am 4.: „Wonn“ von Porto, „Herberner“ von Funchal, „Kön“ von Baltimore, „Prinzess Irene“ von Genua, „Hohenzollern“ von Neapel, „Wittenberg“ von Funchal, „Barbarossa“ von Sydney.

Gymnastisch Orthopädisches Institut Zahn gegründet 1884. Karlsruhe i. B. Viktoriastrasse 3. Unter Leitung des prakt. Arztes Dr. med. E. Schmitt, Kreuzstrasse 8, Ecke Kaiserstrasse. Hygienisches und orthopädisches Turnen. Ausführlicher Prospekt kostenfrei durch das Institut und die Buchhandlung Kundi, Kaiserstrasse 124a. 1887.12.1

Als Verlobte beehren sich anzuzeigen Kätschen König Franz Glaner Selz a. Rh. Szamettkehmen.

Todes-Anzeige. Heute morgen 5 Uhr entschlief nach langer Krankheit unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager Herr Heinrich Fritz Rangierer im Alter von 36 Jahren. Karlsruhe, 5. Januar 1906. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josephine Fritz geb. Kohnmann nebst Kinder. Beerdigung: Montag mittag 1/2 11 Uhr. Trauerhaus: Rappurterstrasse 96, IV. B862

Trauerhüte in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, 52,22 Waldstrasse 37. 1174

Graphologie. Charakterbestimmung nach Schriftprobe gegen 5 Mark Nachnahme. Bei Angabe von Geburtsdatum u. Rufname astrologisches Horoskop über Lebensschicksal gratis. Offert. mit „Astrolog“ befordert Rudolf Mosse, Berlin, Leipzigerstr. 103. 108a. Badecintrichtung-Verkauf. Eine noch neue, unt. Garantie f. Holz- od. Kohlenfeuerung, Batterie u. Touche am Ofen, schöne Emailwanne. 189819.22 Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlag.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten teile ich mit, dass unser Bruder, Schwager und Onkel Georg Hammer Hauptmann a. D. am 8. Januar ds. Js. zu Baden-Baden im 83. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Durlach, 4. Januar 1907. 110a Im Namen der Hinterbliebenen: Meyer, Dekan.

Nur an Beamte und bessere Privatleute liefert bei bequemer Zahlungsweise eine erstklassige Firma ohne Preisverhöhung Herren-Anzüge nach Maß, oder nur die Stoffe, Damendiebstoffe, Herren- u. Damenväsche, Weißwaren, Liebernahme kompletter Aussteuer. Streng reell! Kein Abschlagsgeschäft. Ohne Aufschlag! Offerten nebst genauer Adressenangabe unter Nr. 16766 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ich gewähre bei Barzahlung auf den Restbestand der Ziegenfelle und Kissen 20% Rabatt in bar oder Rabattmarken. Adolf Sexauer, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 213. 561

Eintracht Karlsruhe.

Samstag den 12. Januar

Ball

Beginn 8 1/2 Uhr, Ende 2 Uhr!

Die Galerie, welche ausschliesslich für unsere Mitglieder reserviert bleibt, wird um 8 Uhr geöffnet.

Karten für Einzuführende für den Saal (laut § 4 der Statuten) beliebe man Mittwoch den 9. Januar, nachmittags zwischen 4—5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen. 528.2.1
Der Vorstand.



Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. d. Großh. Friedrich v. Baden. Unsere ordentliche

General-Versammlung

findet am Samstag den 19. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im hinteren Saale des „Goldenen Adlers“ statt.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hiermit zur zahlreichen Beteiligung einladen mit dem Bemerkten, daß die Tagesordnung für die Generalversammlung im Vereinslokal angeschlagen ist u. Anträge spätestens 8 Tage vorher bei unserem 1. Vorsitzenden Herrn Wilh. Kuppberger, Karl-Wilhelmstraße 38, III, einzureichen sind. 533
Karlsruhe, den 5. Januar 1907.

Der Verwaltungsrat.

Museumssaal.

Sonntag den 6. Januar 1907, abends 7 1/2 Uhr:

Konzert Wladyslaw Waghalter,

Berlin (Violine),
unter Mitwirkung

der Grossh. Hofopernsängerin Fräulein Alice Schenker, sowie der Herren Kammervirtuos J. Schwanzara (Violoncello), Kammermusiker P. Klupp (Klarinette) und Dr. A. von Dusch (Klavier).

2.2 Ende 9 1/2 Uhr. 18884

Der Flügel ist aus dem Lager des Hoflieferanten Schweisgut. Saalkarten à M. 3.50, 2.50, 1.50 sind in der Musikalienhandlung Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, Telefon 2003 und an der Abendkasse zu haben.

Auf! Zum General von Degenfeld Auf!

Heute Samstag **Militär-Konzert** ausgeführt von einer Abteilung der Leib- Dragoner- Kapelle, Anfang 7 Uhr, verbunden mit Schlachtfest. Eintritt frei.

Montag den 7. Januar großes **Hum. Konzert** der beliebten Singpieltruppe Oscar Müller. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Anführer von H. Montag, wozu ergebenst einladet B646

August Jehle, Rehger und Wirt.

Sonntag von 1/4 Uhr ab: Grosses Konzert im kühlen Grund,

wozu freundlichst einladet F. Weisner. B636

Wiener Hof

Fasanenstr. 6, bei der Kaiserstr. Telefon 1296.
Heute Sonntag abend den 6. Januar 1907:
Souper à 1.50 Mk.
Fleichen, blau, mit Capern-Sauce
Rehrbraten mit Salat
Dessert. B676
Wozu höflichst einladet E. Buscher.

Wer Selbständigkeit

sucht, kann ohne sofortige Hergabe von Kapital, ohne Branchenkenntnis, ohne Miete für Laden auszugeben, sich in eigener Wohnung, gleichviel an welchem Ort und Straße er wohnt, ein lukratives Verlagsgeschäft einrichten. Epochenmachende Neuheit, Kassageschäft und eventuell Nebenwerb. Offerten mit genauer Angabe der Vermögens- resp. Kreditverhältnisse unerlässlich Bedingung und zu richten unter Nr. B602 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Bade-Einrichtungen aller Systeme.

Grösstes Lager in Porzellan-Emaillewannen, Fayence- und Flisenwannen.

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstrasse 209 (Filiale),
gegenüber dem Friedrichsbad.
Ingenieur-Bureau: Hebelstr. 3

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 6. Januar 1907.
20. Vorstellung außer Abonnement.
Nachmittags 2 Uhr.

Frau Holle.

Weihnachts-Märchen-Komödie in sechs Bildern von C. A. Görner.
Musik von Ernst Spies.
Szenische Leitung: Gustav Schefranek.
Musikalische Leitung: Helton Ed.
Personen:

Erstes Bild:
Frau Holle zieht nuber.
Frau Holle . . . Amalie Gramer
Der treue Hart . . . Joseph Marx
Frau Kneifer, eine
wohlhabende Bäuerin Marg. Big.
Brigitte ihre Tochter Lisa Bodechel.
Marie, ihre Nichte Alwine Müller.
Kochbeim, der Müller Adolf Hallego.
Erine, } Bauern- } Maria Genter.
Mädchen } Johanna Klebe.
Eine } Bauerin } Frieda Meyer.
Peter, } Bauer } Hugo Bauer.
Mittel, } Knaben } August Schmitt.
Die wilden Weiber, Das wütende
Heer.

Zweites Bild:
Die fleißige und die faule
Spinnerin.
Frau Kneifer . . . Marg. Big.
Brigitte . . . Lisa Bodechel.
Marie . . . Alwine Müller.
Franz . . . Siegr. Heingel.
Kochbeim . . . Adolf Hallego.
Der gelbe Hahn, Bauern, Bäuerinnen.

Drittes Bild:
Im Reiche der Frau Holle.
Frau Holle . . . Amalie Gramer.
Hinterfuß . . . Felix Krones.
Lolpa, } ihre } Wilhelm Kempf.
Schneelbeim, } Diener } Fritz Soot.
Marie . . . Alwine Müller.
Das sprechende Brot, Der sprechende
Kuchen, Der Apfelbaum, Der Suppen-
topf, Der Hahnenbraten, Der sprechende
Aisch, Die Gold-Weitzer der Frau Holle.

Viertes Bild:
Die Gold-Marie.
Frau Kneifer . . . Margarete Big.
Brigitte . . . Lisa Bodechel.
Marie . . . Alwine Müller.
Kochbeim . . . Adolf Hallego.
Franz . . . Siegr. Heingel.
Erine . . . Maria Genter.
Eine . . . Johanna Klebe.
Erster } Bauern- } August Schmitt.
Zweiter } Bauer } Hugo Bauer.
Hinterfuß . . . Felix Krones.
Bauern . . . Emil Hunzler u.
Der gelbe Hahn, Bäuerinnen.

Fünftes Bild:
Die Wech-Brigitte.
Frau Holle . . . Amalie Gramer.
Hinterfuß . . . Felix Krones.
Lolpa . . . Wilhelm Kempf.
Schneelbeim . . . Fritz Soot.
Brigitte . . . Lisa Bodechel.
Das Brot, Der Kuchen, Der Apfel-
baum, Der Suppentopf, Der Hahnen-
braten, Der Aisch, Die Wech-Weitzer
der Frau Holle.

Sechstes Bild:
Wie die Arbeit, so der Lohn.
Frau Holle . . . Amalie Gramer.
Hinterfuß . . . Felix Krones.
Lolpa . . . Wilhelm Kempf.
Schneelbeim . . . Fritz Soot.
Frau Kneifer . . . Margarete Big.
Brigitte . . . Lisa Bodechel.
Marie . . . Alwine Müller.
Kochbeim . . . Adolf Hallego.
Franz . . . Siegr. Heingel.
Erine, } Braut- } Maria Genter.
Mädchen } Jungsten } Johanna Klebe.
Eine, } } Frieda Meyer.
Der fahnenwägen } Messelträger.
Erster } Braut- } August Schmitt.
Zweiter } Führer } Hugo Bauer.
Annemarie, eine alte
Jungfer . . . Julie Schwarz
Erster } Musikant } Ernst Golde.
Zweiter } } Jakob Weiss.
Der gelbe Hahn, Hochzeitssäfte.

Schlussszene.
Im dritten Bilde: Goldballer.
Im fünften Bilde: Wechballer.
Im sechsten Bilde: Baucantanz.
Arrangiert von Paula Hegel.
Gesang von Luise Kling und dem
Corps de Ballet.
Für jede Person ist eine
Eintrittskarte zu lösen.
Anfang 2 Uhr. Ende nach 1/2 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr.
Erniedrigte Preise.

Abends 7 Uhr.
29. Abonnements-Vorstellung der
Hdt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Wildschütz

oder:
Die Stimme der Natur.
Römische Oper in drei Akten, nach



Existenz.

Für den Vertrieb unserer deutschen 7496a12.7
Monopol-Registrir-Kassen,

welche gegenüber dem ausländischen Fabrikat bedeutende Vorteile im Preise bieten, suchen wir noch einige Generalvertreter. Redegewandte Herren mit Reiseerfahrung, nicht über 40 Jahre alt, die beabsichtigen, sich ausschliesslich dieser Tätigkeit mit aller Energie zu widmen, wollen sich schriftlich unter Beifügung der Photographie melden. Antritt nach Uebereinkunft.

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Chemnitz-W.

Clavier- und Violinpieler

empfehlen sich Vereinen und Wirten zur Ausführung von Tanz- und Unterhaltungsmusik. Näh. B581
Marsgrafenstr. 40, part.

Heirat.

Dame, kinderlose Witwe, Mitte 30, Vermögen 50 000 Mk., wünscht sich wieder zu verheiraten. Nur Herren in guter sozialer Stellung u. gesichertem Einkommen, nicht unter 40 Jahren, wollen ihre Offerten unter Nr. 32a, direkt, nicht b. Vermittl., an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförd. einreichen. Größte Verschwiegenheit verlangt und zugesichert. 2.2

Heirat!

Geschäftsmann, 25 J., ev., Besitz, ein. erst. Geschäftes in groß. Stadt Badens, sucht zwecks Heirat, die Bekanntschaft ein. häusl. gut erzog. Dame, die auch Sinn f. ein Lebensgeschäft hat. Etwas Verm. erwünscht. Off. Adressen mit kurzen Angaben der Verhältnisse unter Beifügung einer Photographie erbeten unter Nr. 79a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Witwer mit Kindern, Anf. der 50er, kath., Mittelbeam. m. höchstgehob. in sehr geacht. Stellung u. i. best. Aufw. wünscht sich wied. zu verheiraten u. zw. a. liebst. m. kinderlosen Witwe i. Alter v. 36 bis 48 J. Geist. Gemüt u. off. Sinn für das Schöne u. Erhabene Hauptsache. Offert. von Respektantinnen selbst (anonym zwecklos!), womögl. mit Bild, unt. Nr. 86a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirats-Gesuch.

Ein älterer Herr in sich. Stellung, mit 5000 Mk. Vermögen wünscht sich mit alt. Fräulein od. kinderl. Witwe mit etwas Vermögen zu verheiraten. Offerten unter Nr. B644 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Witwe.

Wienerin, sucht die ehedem Bekanntschaft best. Herrn zwecks spätere Heirat. Offerten unter Nr. B341 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Fuhrunternehmer!

Für ein neu zu gründendes Rheinisches- und Sandgeschäft wird ein tüchtiger, leistungsfähiger Fuhrunternehmer zum Abführen von Kies und Sand nach Karlsruhe gesucht. Offert. bittet man unter B606 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Anwesen - Verkauf

Ein größeres Anwesen 1000 qm Bodenfläche mit Vorderhaus (Laden) Seitenbau, Werkstätten u. Magazine, unweit des jetz. u. zukünftigen Bahnhofs, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, gelegentlich zu verkaufen. 3.1
Nest. wollen Off. unter Nr. B584 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Verloren

wurde am Mittwoch den 2. Januar, abends 8 Uhr, eine schwarze Weis-Rosa (Leibschaf) mit schwarzem Atlasfutter vom Hause Karlsruhe, 51 bis zur elektr. Bahn am Gartentrassen-Schulhaus. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohn. Karlsruhe 51, 3. St., gefälligst abzugeben. B607

Verloren

werden sofort oder später von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit u. 6% Zins anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B589 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Brautleute.

Wegen Rückgang einer Heirat habe ich im Auftrag eine kompl. Aussteuer weit unter Einkaufspreis zu verkaufen. Die Möbel können auch einzeln abgegeben werden. B579
Werderplatz 44, partecre.

Restaurant in Mannheim.

Gasthaus, mit großem Hof, auch für Metzgerei geeignet, Guthaben 30 000 Mk., gegen anderes Objekt, Hyp. zc. zu vertauschen.
Näh. beim Besitzer C. Schweizer, Königsstr. 51, Stuttgart. 92a

Villenbesitz.

mit großem Garten, der sich noch zum Bebauen zweier Villen eignet, sehr billig zu verkaufen. Vorzüglich zur Spekulation zu empfehlen. Agenten zwecks Off. unter 41671 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten. 12.1

Geheimtätigkeit

aus freier Hand zu verkaufen. Daselbe eignet sich am besten zu einer Bäckerei od. anderem Geschäft, da schon schöne Werkstätte erbaut ist. Preis 58 000 Mk. Miettragnis 3500 Mk. Offerten unter Nr. 4588 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Seltene Existenz!

Nachweis. bestes „Schuhwarengeschäft“ an erst. Geschäftsl. einer kleineren Stadt d. Pfalz (Weingau) i. sof. an zahlungslos. Leute od. Hausl. umf. halber zu verkaufen. Elektr. beleucht. groß. Bad. m. 2 groß. bis Schauf. kost. samt Moblog. 500 Mk. Miete jährl. und kann um diesen Preis auf mehr. Jahre fest weit gemietet werd. Reinwerd. 4—5000 Mk. bei tücht. Leuten mehr.
Offerten unter Nr. 84a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ponywagen.

Einem sehr gutem Ponywagen, Phaeton Break u. 5 Stück sehr gut erhaltene Ponygeschirre für Pony von 1,30 m Größe passend, feiner 1 Paar Zweiflügel-Geleisen-Geschirre, für mittlere Pferde passend, und 1 gebrauchtes Einflügel-Geschirre, sowie 6 Stück gebrauchte, sehr gut erhaltene Spigelmutter-Geschirre hat billig zu verkaufen
Ludwig Müller, Oos.

Möbel billig abzugeben.

Betten und Bücher-Tagers, Buffet, Schiffschiff, Vertiko, Salonstisch, Zimmertische, Diwan, Kommode, Geleisen-Geschirre, Antiquität mit und ohne Einrichtung, Salonstisch, Schlafzimmertisch, Waschtisch, Billard, viereck. Küchentisch, Kleintische mit Böden, Schneidertisch, junger Diener, Vorplatzmöbel, span. Wand, Gaslaternen, Barwick, Badentische, Badeneinrichtung, Schreibpulte, Schreibtisch, Auszugstisch, Stühle
Werderstr. 13, pt. B74

Stütz zu verkaufen.

neuer, vollster Schiffschiff 36 Mk., sehr gut erhalt. vollst. Wert 40 Mk. B672
Uhländstr. 22, part.

Großer Regulator.

neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur 10 Mk. zu verkaufen.
B682
Douglasstr. 30, part

Maskenkostüm.

Schönheitsfeier, sehr abart, für Dame, mittl. Figur, billig zu verkaufen.
B439
Mühlburg, Weidstr. 6, IV.

Ein Speisezimmer.

ebenfalls auch Schlafsimmereinrichtung preisw. zu verk. Zu erst. unt. Nr. B617 in der Exped. der „Bad. Presse“.

1 Revolverbank

mit durchbohrter Spinell für 20 bis 25 mm Stangenmaterial, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B608 an die Expedition der „Badischen Presse“.

DE JONG'S
Holland
Cacao

Feinste Marke;
sehr ergiebig
u. nahrhaft.

Überall zu
haben.

Gen. Verh.:
Zynen & Co
Berlin

Verloren

Freitag abend durch Wald-, Kaiser- und Hirschstraße ein Schildpatt-Lorgnon mit goldener Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung. B590
Hirschstr. 62, 2 Treppen.

Verloren

vor länger. Zeit ein Stod mit silb. strüde u. Deduktion. Abzugeben geg. gute Belohnung Karl-Wilhelmstraße 30, 2. Stod. B655

Verloren

wurde am Mittwoch den 2. Januar, abends 8 Uhr, eine schwarze Weis-Rosa (Leibschaf) mit schwarzem Atlasfutter vom Hause Karlsruhe, 51 bis zur elektr. Bahn am Gartentrassen-Schulhaus. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohn. Karlsruhe 51, 3. St., gefälligst abzugeben. B607

1500 Mark

werden sofort oder später von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit u. 6% Zins anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B589 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Brautleute.

Wegen Rückgang einer Heirat habe ich im Auftrag eine kompl. Aussteuer weit unter Einkaufspreis zu verkaufen. Die Möbel können auch einzeln abgegeben werden. B579
Werderplatz 44, partecre.

Beifahrer von Schottermaterial.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Beifahrer von ca. 5550 Tonnen Schottermaterial von 13 verschiedenen Eisenbahnstationen ihres Bezirks zur Eindeckung von Landstraßen...

Matratzen-Dünger-Versteigerung.

Diensstag den 8. Januar 1907, vormittags 9 Uhr löst das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach eine größere Partie Dünger...

Grünwinkel. Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage des Besitzers versteigert der Unterzeichnete teilungshalber...

Waghurst. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Waghurst, Amt Mägen, versteigert am Samstag den 12. Januar, vormittags 10 Uhr...

Ganshurf. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ganshurf versteigert am Mittwoch, 9. Jan. 1907, vormittags 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Wilhelm Gimpel in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am...

Samstag den 16. Februar 1907, vormittags 9 Uhr.

durch das unterzeichnete Notariat - in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe - versteigert werden:

Grundbuch Band 39, Heft 7. Lfg.-Nr. 769. 10 a 27 qm Hofraute und Hausgarten Girschtstraße 38. Auf der Hofraute steht ein zweistödiges Wohnhaus mit zwei zweistödigem Seitenbauten, einem einstödigem Abort und zwei einstödigem Lagerböden, amtlich geschätzt auf 76 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Freitag den 1. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 1. Januar 1907. Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. G. B. Schömer.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage der Schwarzwälder Porphy- und Granitwerke Schellenz, G. m. b. H. in Liquidation, versteigert das unterzeichnete Notariat am...

Donnerstag den 10. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

im Rathaus zu Schellenzell nachverzeichnete in Schellenzell bei Schilbach gelegene Grundstücke:

Lsg. Nr. 309, 309a, 196a, 68c und Nr. 36 mit einem Gesamtflächenraum von 3 Hektar 29 Ar 66 Quadratmeter. Auf dem Grundstück Lsg. Nr. 309 befindet sich ein 1stödiges Wohngebäude, ein Lager-schuppen, ein Steinquellgebäude, ein Turbinenhaus, Wagner- und Schmiedewerkstätte, Schopf- und Stallung.

Die vorhandene ausgebaute Wasserkraft beträgt etwa 50 Pferde. Das Werk ist dem Staatsbahnhof durch Gleisstränge angeschlossen. Im Querschnitt befinden sich drei Steinbrecher, ein Walzwerk, 1 Doppelantrieb mit den erforderlichen Separatoren und Transmissionen. (Gesamtwert etwa 100 000 M.)

Die Steigerungsbedingungen können bei dem unterzeichneten Notariat und im Rathaus zu Schellenzell eingesehen, Abschriften von dem Versteigerer bezogen werden.

Der Zuschlag wird sicher erteilt. Wolsch, 21. Dezember 1906. Groß. Notariat. Karrer, 1036a, 2, 2

Detigheim. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Detigheim versteigert am Montag, 14. Januar ds. Js. in ihrem Gemeindefeld folgende Hölzer:

68 Eichen von 4,50 Festmeter abwärts, darunter 30 Abschnitte, 47 Eichen von 2,14 Festmeter abwärts, 201 Erlen von 1,43 Festmeter abwärts, 50 Pappelbäume, 5 Weiden, 3 Mahlböden, 2 Nischen.

Die Zusammenkunft ist vormittags 10 Uhr im Hieslschlag. Detigheim, den 4. Januar 1907. Der Gemeinderat. Hornung, Bürgermeister. Kühn, Ratsh.

Bilzig zu verkaufen: Ein Pony wegen Anschaffung eines größeren Pferdes. Näheres in der Exp. der „Bad. Pr.“ B597

Grossh. Konservatorium für Musik.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

Von musikkundlicher Seite sind der Anstalt Mittel zur Schaffung einer Anzahl von Freistellen für Streich- und Blasinstrumente zugewendet worden.

Talentevolle, einige Vorbildung besitzende junge Leute, die sich dem Studium dieser Instrumente widmen wollen, können vom 15. Januar 1907 an in der Anstalt unentgeltlich unterrichtet werden und wollen sich zur Ablegung einer Aufnahmeprüfung bei dem Unterzeichneten melden.

Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35. Sprechstunde täglich - außer Sonntags - von 2-3 Uhr.

Deutscher Flotten-Verein.

Badisch-bayerischer Landesverband. Vor-Oster-Ausflug Mittelmeer.

23.-30. März 1907. nach Bern, Genua, Monaco, Mailand und Luzern. Solche Reisefähige, die noch nicht Mitglieder des D. Fl.-V. sind, können durch Zahlung eines Jahresbeitrages von Mk. 3.- die Mitgliedschaft erwerben.

Programme und Bedingungen durch die Reiseleitung München, Theaterstr. 23.

Karlsruhe - Museumsaal. Freitag den 18. Januar 1907, abends 8 Uhr.

Konzert des Geigenvirtuosen Willy Burmester.

unter Mitwirkung des Pianisten Willy Klagen.

Konzertflügel aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1.50 in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Kaiserstr. 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Karlsruhe. - Museumsaal. Samstag den 19. Januar 1907, abends 8 Uhr.

Einmaliger „Lustiger Abend“ Marcell Salzer.

Heitere Dichtungen in Vers und Prosa.

Prosestimmen: „Berliner Tageblatt“ (22. XI. 04): „Der schlichte Mann da oben auf dem Podium ist der Interpret der Moderne schlechthin.“ (5. XII. 04): „Marcell Salzer ist auf humoristischem Gebiete wohl der beste lebende Rezitator.“

„Hamb. Fremdenbl.“ (15. XI. 05): „Der dankbarste Zuhörer war Detlev von Liliencron selbst, der unten in der Parkettreihe sass und dem Freunde Salzer lebhaft applaudierte.“ „Hannov. Courier“ (27. X. 05): „Salzer besitzt in seltener Weise die Fähigkeit, dem Zuhörer das Tiefinnerste einer Dichtung zu erschliessen.“ „Leipz. Tagebl.“ (3. IV. 06): „Wo Salzer weilt, da fliehet die Traurigkeit. Er ist Künstler, wirklicher Künstler. Die lachende Muse, eine der alten neun ist seine Göttin, nicht die zehnte, die halbgeschürzte und geschmückte.“ „Münch. Neuest. Nachr.“ (7. XI. 05): „Man kann den Salzervortrag ruhig zu den interessantesten und unterhaltendsten rechnen, die man in München seit vielen Jahren geniessen konnte.“ „Frankf. Neuest. Nachr.“ (19. XI. 04): „Salzer ist ein Rezitator von eminenten Begabung, ein Mann, dessen vielseitige Gestaltungskraft an die Yvette Guilbert erinnert.“

Eintrittskarten: Saal 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.- und 1.- in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114. - Telephon 1850 u. Abendkasse.

Zu verkaufen: Zwei sehr schöne große Brunstspiegel u. Konsolen mit Marmorplatte, tadellos erhalten, ein großer Rollstuhl mit Gummiräder u. Kugellager, nur wenig benützt.

Zu erst. unter Nr. B635 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Maschinenkassette, 1 Karmin, 1 Phantasia, zu verkaufen. B599

Miet-Verträge sind zu haben in der Exp. der „Badischen Presse“.

Ein größerer Posten Pferdeteppiche.

per Stück Mk. 1.60. Arthur Baer, Karlsruhe, 554 Kaiserstr. 93 I Kaiserstr. 93 II.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebammen. Str. Distraction. Auch briefl. Rat in allen Fällen. Frau Swart, Colturbaan 121 Amsterdam. Nahe dem Bahnhof Weker Boort. 109a, 9.1

Stellenvermittlung, Kostenfrei. Prinzipale u. Mitglieder, durch den Verband Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig. Stellengesuche u. Angebote stets in großer Anzahl. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Eichengasse 11. 6. Fernspr. 1515. 974

Monsieur distingué. désire prendre des leçons de conversation chez une demoiselle ou un monsieur français. Echangeraient éventuellement conv. allem. Ecrite sous Nr. B559 à expéd. de la „Bad. Presse“.

Diejenige Person, welche vor Weihnachten von einem Grab des heiligen Friedhofes eine neue, mit J. B. Weber gezeichnete Mant weggenommen hat, wird ersucht, letztere auf ihren Platz zurückzubringen, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt. B664

Gesuch. Fr. aus best. Familie, 18 Jahre, wünscht zwecks Erlernung des Haushalts Unterricht in besserer Familie mit Familienanschluss. Eintrittsbedingungen nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. B512 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Graphischer Techniker. Dr. phil. (Chemiker) sucht Vertiefung an einer photographischen Anstalt (Bilderdruckerei) mit größerem Kapital. Offerten unter J. A. 8810 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 107a, 3.1

Ein gut erhaltener Sekretär-Schreibbureau zu kaufen gesucht. Off. unter B58 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gewerbliches Unternehmen B595 ohne Fachkenntnis, 2,1 an jedem Orte ausführbar, ohne Maschinen, Handindustrie, geschäftlich gesichert. Gebrauchsmaschinenartikel, vollständig betriebsfertig zum Übernehmen, für 3000 Mark zu verkaufen. Der Artikel wird verkauft das Stück zu 5 Pfennig und kostet nur 1 Pfennig Herstellung. Eine große Waise können täglich von einer Person 1000 Stück angefertigt werden. Abtag ein bestr. Gefällige Offerten unter L. L. 621 Karlsruhe (Baden), Hauptpostlager.

Schlosserei. besser u. gutgehender Lage Karlsruhes sofort billig zu verkaufen oder vermieten. Anfragen B597, 2.1 Erb. Blumenstraße 9.

Gehrod-Platz. gut erhalten, billig zu verkaufen. Adlerstraße 15, Dür B640

Maskenkostüm, Spanierin und Pirat, sehr elegant, wenig getragen, sind billig zu verkaufen. B687 Humboldtstr. 15, III, bei Bühler.

Maskenkostüm! Ein noch gut erhalt. Phantasiel-Kostüm ist zu verkaufen. B604 Hofstraße 18, 2. St. Iff.

2 Badeeinrichtungen-Verkauf. Unter Garantie für Güte, eine für Gas mit Winter-Heizung und Emaillewanne, eine für Holz u. Kohlenheizung, mit schöner Zuhwanne billig zu verkaufen. B4160, 2.1 Adlerstr. 28, Herd-Dienlager.

Schöne Teckelwelpen zu verkaufen. Anfragen Hofstraße 1, part. links. B627, 2.1

Kanarienvogel, prämt. mit erbl. Weiß. B594 Hofstraße 9, 4. Stock.

Prima buchene Retorten-Holzkohlen, ferner Buchen u. Forlen-Meiler-Holzkohlen auf Abschluss der 1907 billigt abgegeben. 18407, 20, 5

Wunschermann & Co., Kohlen-Handlung, Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser innigst geliebter Gatte und Vater

Ludwig Prieur

Kanzleirat

bel der General-Intendanz der Grossherzogl. Civilliste nach kurzem schweren Leiden heute morgen 7 1/2 Uhr, im Alter von 59 Jahren, uns durch einen sanften Tod entrissen wurde.

Karlsruhe, den 5. Januar 1907.

Hermine Prieur, geb. Dummeldinger, Ludwig Prieur jr.

Die Beerdigung findet am Montag den 7. d. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Liebeträubt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser liebes, einziges Kind

Hermann,

Schüler der Untertertia (c) d. Gr. Gymnasiums im Alter von 13 Jahren 4 Monaten nach kurzem schweren Leiden gestern nacht 11 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 5. Januar 1907.

Die trauernden Eltern: Joseph Lipp, Sekretariatsassistent und Frau.

Die Beerdigung findet am Montag den 7. Januar 1907, mittags 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus Wilhelmstraße 5, III. B591



Schwarzwald-Heu. Lose, gebündelt, gepresst, am grossen detail empfindlich. K. Baumann, Karlsruhe, Alademierstr. 20.

Ein altes, gut eingeführtes Papiergeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen gewissen, tüchtigen u. zuverlässigen

Meisenden

für eingeführte Touren. Stellung dauernd.

Suchender muß mit der Papier- und Schreibwarenbranche vollständig vertraut sein.

Gef. Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erb. unter Nr. 75a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wir suchen für den dortigen Bezirk einen

guteinneführten Herrn

zur Übernahme einer Subdirektion einer Kranken- und Sterbeversicherung, welche höchste finanzielle Sicherheit bietet, gegen sehr hohe Bezüge. Off. bef. sub L. G. 24. Daube & Co., Leipzig. 98a

Gesucht

Herren u. Damen, zum Vertriebe auf neue Erfindung „Falto“ Höhen-Wägel-Apparat, bei hohem Verdienste. Offerten an J. Keller und E. Fromm, Dill-Weizenstein. 8.1

Heizer.

Für eine Papierfabrik wird ein tüchtiger Heizer gesucht auf sofort. Leute, welche etwas schlössern und schmelzen können und ebenso etwas von elektrischen Anlagen verstehen, erhalten den Vorzug. Gef. Offert. unter 95a mit Angaben über Lebensansprüche, Alter und Zeugnis-Ab-schriften aus früheren Stellungen an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbet.

Expeditent

zum baldigen Eintritt gesucht für eine große Fabrik. Offerten mit Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche erbitten unter Expeditions-Nr. 74a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fraulein aus guter Familie, 17-18 Jahre alt, die sich als Verkäuferinnen ausbilden wollen, finden in seinem Geschäft Stellung als

Lehrmädchen oder Volontärinnen.

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 435 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Mehrere jüngere Leute od. Fräulein, welche schon in einem Geschäft tätig waren, finden per sofort Beschäftigung bei

Leipheimer & Mende.

Zeugnisse sind vorzulegen. Zu erfragen zwischen 10 u. 11 Uhr im Kontor.

Fräulein,

flotte Stenographin, für Schreibmaschine (Continental) von Uhrensabrik im Schwarzwald per sofort gesucht. Sprachkenntnis erwünscht. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 69a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kontoristin

welche auch im Laden mit tätig ist, findet per sofort in seinem Spezialgeschäft angenehme Stelle. 2.1 Offerten unter Nr. 557 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin

Dieses Glas- und Porzellan-Geschäft sucht tüchtige, branchenfunde Verkäuferin. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 559.

Für unser Manufakturwaren-Aussteuergeschäft suchen wir auf 1. Febr. oder 1. März eine durchaus tüchtige, erste

Verkäuferin.

Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten an Gebrüder Schmidt, Forstheim, 78a

Büchlerin,

perfekt, wird für 3-4 Tage in der Woche sofort gesucht. B688 Wasch u. Feinbägelgeschäft Durlachstraße 45.

R. Köchinnen, Zimmermädchen,

Haushälterinnen, Mädchen für alle Hausarbeiten und solche, welche fischen können und Hausarbeiten verrichten, sowie Andern Mädchen finden und suchen hier und auswärts gute Stellen durch

Frau Reiter Wwe., Bahnhofstr. 4.

Krippe

Luisenhaus. Mehrere Mädchen finden sofort gute Stelle bei Kindern. 426 22

Gute Stellen finden:

R. Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Andern Mädchen für Priv. durch Frau Reiter, Wwe., Bahnhofstr. 4.

Gesucht

auf 1. März oder früher ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen (oder Stütze), welches im Kochen und Nähen geübt ist. 82a Frau Piarrer Rang, Brisingen b. Mühlheim (Baden).

Waise gesucht!

Ein einfaches, braves Mädchen im Alter von 14-17 Jahren, zu kinderlosen Geschäftsleuten als Vertrauensperson gesucht. Salär nach Vereinbarung. Offert. unter Nr. 96a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bis 1. Febr. gesucht. Erb-Ringenstraße 11, 1. St. Ein bess. Mädchen, welches neben u. schmelzen können und ebenso etwas von elektrischen Anlagen verstehen, erhalten den Vorzug. Gef. Offert. unter 95a mit Angaben über Lebensansprüche, Alter und Zeugnis-Ab-schriften aus früheren Stellungen an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbet.

Stellen finden:

W. eine Hotel-Haushälterin, ein tücht. Buffet-Fraulein, Salär 50 Mk. per Monat, und ein Hotelzimmermädchen in erstes Hotel. Zeugnisse zu senden an J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 39. Teleph. 1534. Ein rein-Mädchen für häusl. Arbeit, lüch. auf sof. gesucht. B618 Winterstraße 15, II.

Junges Dienstmädchen

sofort gesucht. Marienstr. 92 B77a.

Junges kräftiges Mädchen vom Lande für alle häuslichen Arbeiten sofort oder 15. Januar gesucht. B596 Hauptstraße 8, 4. St.

Mädchen für die Hausarbeit zu kleiner Familie sofort gesucht. Kronenstraße 15, 2. St. (Eingang durchs Gittertor). B665

Tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt auf sofort gesucht. B612, 2.1 Karlsruherstr. 12, 2. St. 118.

G. sucht für sofort eine jüngere Frau für Montag, Freitag u. Samstag vorm. 3. Waschen und Bügeln. B488, 2.2 Weckstr. 26, 3. St. 6.

Eine tücht. Wirtin für Samstag-Tagen sofort gesucht Leopoldstr. 30, IV. B278, 3.3

Braves Mädchen, welches das Weiknähen u. Kleidermachen gründlich und praktisch erlernen will, wird sof. angenommen. B653 Leopoldstr. 18, 3. St. 6.

Fraulein, nicht zu jung, zur Erlernung der Zahntechnik gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 8598 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen: Bankbuchhalter, bilanzfähig, m. a. Sparten des W- u. Sp. Faches vertraut, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, kautionsfähig, sucht bei Bank, Vorstandsber. od. parast. Stellung. Off. unter B643 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Wiegerei zu vermieten

Luisenstr. 12 ist eine gut eingerichtete Wiegerei mit Wohnung und allem Komfort auf 1. April zu vermieten. B648 Näheres Wilhelmstr. 47, 2. St.

4 Zimmerwohnung,

herrschaftlich eingerichtet, mit allem Zubehör, Reffenstr. 1, 3. od. 4. St., sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. B388, 4.2

Wohnung zu vermieten

auf 1. April. Adlerstr. 18 a, Seitenbau, IV zwei schöne große Zimmer, Küche und Keller. B53, 4.3

6 Zimmer u. Bad oder 7 Zimmer nebst reichl. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. B619 Näh. Melancthonstr. 1, 2. St.

Der Neuzett entsprechend: Dreizimmer-Wohnung in ruhig. Hause, schöne Lage, auf 1. April zu vermieten. Näh. Melancthonstr. 1, 2. St. B600

Bahnhofstraße 10

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. St. B625

Für Brautleute

ist wegen Bezug auf 1. April Gelegenheit geboten, eine Zweizimmer-einrichtung billig zu bekommen. Näheres unter B609 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Marienstraße 56

im 4. St. ist eine schöne Zweizimmerwohnung mit oder ohne Verhältnisse auf 1. April zu verm. B204, 4.3

Humboldtstraße 35

find eine 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. B221, 4.3

Eine II. Mansardenwohnung m. Hochgasheizung ist auf 1. April an ruh. Leute billig zu vermieten. B624 Näh. Werberstr. 8, 3. St.

Margartenstraße 7 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute zu vermieten. B669, 3.1 Zu erfragen im 1. St.

Margartenstr. 7 find im Seitenbau 3 Räume u. Keller als Magazin zu vermieten. B663, 3.1 Zu erfragen im 1. St.

Margartenstr. 30 B668 ist eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hths. 2. St. B621

Bürgerstraße 8 find im Hinterhaus, 1. und 2. St., 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche u. Keller u. im Vorderhaus eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erst. Vorb. part. B592

Gartenstr. 10, Vorderh., Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh., u. im Seitenbau 1 Magazin auf 1. April zu verm. B. Wirth, Seitenb. das. B592

Genwigstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1. u. 1. B668 2.1

Hübischstr. 20, III., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Veranda u. preiswert auf 1. April zu vermieten. Näheres beim dortigen Hausverwalter oder Göttingerstr. 8 im Bureau. 551 2.1

Kaiserstraße 177 ist im Hinterh. 2 Tr. h. eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an II. Familie per 1. April zu verm. Näh. Vorderb. 3 Tr. B350, 3.2

Kavelstr. 26, 4 Treppen hoch, ist eine geräumige 2 Zimmerwohnung (Küche mit Koch- und Leuchtgas), Keller und Anteil am Speicher, auf 1. April an ruhige Mieter billig zu vermieten. Näh. part. B630

Karlstraße 39, 3. St., ist eine 3 oder 4 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. B666 Zu erfragen part. re, daselbst.

Ludwig-Wilhelmstr. 15 find zwei Wohnungen, eine im 4. St., r. u. eine im 5. St., r., mit je 3 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. St. d. Luts. B667

Maienstr. 1, I., ist eine schön eingerichtete, geräumige Wohnung v. 3 Zimmern auf 1. April billig zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter od. Göttingerstr. 8, I. B52, 2.1

Mindstr. 27 ist im 2. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, sowie im 5. St. eine 2 Zimmerwohnung zu verm. B600

Melanderstr. 79 find 2 Mansardenwohnungen im 4. St. od. von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. B652

Mühlstr. 32 zwei Seitenbau-Wohnungen, darunter eine Zweizimmer- und eine Dreizimmer-Wohnung nebst Zubehör und Koch- und Leuchtgas. B632, 3.1 Näheres 2. St. d. Vorderhaus.

Mühlstr. 32, fr. Wohnung aus 2 geräum. Zimmern u. d. Straße gehend, nebst Zubehör, Koch- und Leuchtgas, p. 1. April vermietbar. Näheres 2. St. B684, 3.1

Zu vermieten:

Laden. Göttingerstr. 8 ist ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Mansarde u. Aufbehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. r. B610, 3.1

Werksstätte mit Wohnung zu vermieten. Winterstr. 23 ist eine Werkstätte mit einer Zweizimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorb. 2. St. I. B507, 2.2

Reifenstr. 28 ist im 2. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., sowie im 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. März zu verm. Näh. 2. St. r. B677, 2.1

Vorholzstr. 5, 4. St., Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. St. d. B428*

Wühlburg, Lindenplatz 3, find Wohnungen im 1. und 2. St. od. mit Zubehör sofort oder auf April zu vermieten. B448, 2.1

Philippstr. 9 3.1

ist in ruhigem Hause der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. Derselbe kann auch geteilt zu 2 mal 2 Zimmern und Küche abgegeben werden. B577

Rheinstr. 99 ist der 2. und 3. St., bestehend aus je 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. B576, 3.1 Zu erfragen Philippstr. 9, 1. St.

Wohnung

mit Stallung, kann auch Bäckerei betrieben werden, auf 1. April zu vermieten. Zu erst. im „Hirsch“, Klein-Mühlstr. B638

Zimmer,

gut möbliert, sofort zu vermieten. B681 Werberstraße 13, part.

Bahnhofstraße 50, nächst der Mühlstr., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an 1. od. 2. Herren so, od. spät. billig zu vermieten. B628

Herrenstraße 22, 4. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer an einen solchen Herrn per sofort oder auf 15. d. M. zu vermieten. B611

Kaiserstraße 65, 3 Treppen, ist 1 gut möbliertes Zimmer, event. mit Pension und Klavierbenützung, sofort zu vermieten. B639

Kapellenstr. 74, 8. St. links, ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fr. sofort oder später zu vermieten. B680

Margrafenstr. 30a, 4. St. links, b. Mühlplatz, groß, gut möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. B615

Schillerstraße 8, 3. St. links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer, sof. zu vermieten. B651

Schulstr. 5 III. links, in ein möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B600, 2.1

Schülerstr. 33, 4. St., ist möbl. Mansardenzimmer auf 15. Jan. oder später zu vermieten. B668

Sophiestr. 28, Hth., 3. St. d. I., ist ein möbliertes Zimmer an vermieten. B673

Uhlstr. 32 gut möbl. Vorterrassen-Zimmer (sep. Eingang) sof. zu vermieten. B631, 3.1 Näheres 2. St. d.

Victoriastraße 9, Hinterb. 2. St., ist ein möbl. Zimmer auf sofort an 2 Herrn zu verm. B626

Waldbornstr. 2, 3 Trepp., nächst dem Schloßplatz, find 2 gut möbl. Zimmer auf 1. Febr. zu vermieten, eines konnte sof. vermietet werden.

Wilhelmstraße 16, III., find zwei gut möbl. Mansardenzimmer an solide Herren sofort zu verm. B654

Winterstraße 16, I., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April od. früher und eine 3 Zimmerwohnung, allein auf dem St. d., auf 1. April zu vermieten. B463, 2.2

Zähringerstraße 17, part., schönes 2 fenstriges Vorterrassenzimmer, fein möbl. (sep. Eing.) nahe der Hochschule sofort zu vermieten. B650

Zähringerstr. 24, 3. St., find 1 event. 2 gut möbl. Zimmer mit sorgfältiger Pflege in II. Familie billig zu vermieten. B622

Zähringerstr. 60 h, 3. St., ist so gleich od. später ein kleineres möbl. Zimmer m. gut. Pension zu verm. B678

Zähringerstraße 92, Vorderhaus, 3. St., nahe des Marktplatzes ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B678

Miet-Gesuche

Laden mit Wohnung für besseres Geschäft sofort od. später zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Scheune

zu mieten gesucht. 555 Kronenstraße 30.

Zu mieten gesucht 2 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Kochgas von kinderlosen Ehepaar auf 1. April in nächster Nähe der Tullastr. Off. mit Preisangabe unter B582 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Von j. Ehepaar wird eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. in der Südstadt gesucht, Vorderb. Off. m. Preisang. u. Nr. 1641 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe des Mühlburger Marktplatzes. Off. mit Preisang. u. Nr. 1641 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Inventur-Räumungs-Verkauf

Montag den 7. cr. beginnen unsere

Sensationell billigen Angebote

zur Räumung der Restbestände in Winter- und sonstigen Saison-Artikeln.

Trotz dieser abnorm billigen Preise geben wir noch Rabattmarken.

Schneller Einkauf lohnt!

Abteilung **Teppiche** und **Gardinen** in der II. Etage.

Gardinen-Reste in schmal und breit **bedeutend** unter regulärem Wert.

Bettvorlagen
Serie I sonst 1.80, jetzt **1.35**
Serie II sonst 2.80, jetzt **2.10**
Türmatten 68, 32 s
Velourmatten Ia Qual. **1.95**

Linoleum in allen Breiten, mit **10%**
Cocosläufer
67 cm breit Mtr. **1.20**, 95 s,
90 cm breit Mtr. **1.60**, 1.-

Tischdecken 2 Posten
Serie I statt M. 2.40 **1.80**
Serie II statt M. 5.00 **3.50**
Kissen statt 1.20 **95 s**
Kissen statt 2.45 **1.75**

Teppiche durch Dekoration gelitten **bedeutend** unter Preis.

2 Serien Betttücher Serie I statt 1.80 nur 1.45	Serie II statt 2.45 nur 2.10
2 Serien Fenstermäntel Serie I sonst bis M. 3.- jetzt 1.75	Serie II sonst bis 5.50 jetzt 3.25
2 Serien Pferdedecken Serie I sonst bis M. 2.45 jetzt 1.90	Serie II sonst bis 3.50 jetzt 2.75

15% auf Läuferstoffe u. Felle **15%** **20%** auf Tür- u. Fenster-Garnituren **20%**

Lederwaren.

4 Serien **Portemonnaies**
Serie 1 2 3 4
Stck. **38 58 85 125 s**
regulär bedeutend höher.
3 Serien **Ketten-Handtäschchen**
Serie 1 2 3
jetzt **38 85 125 s**
25% auf farbige **25%**
10% auf schwarze **10%**
Leder Gürtel Leder Gürtel

Enorm billig!

3 Posten **Damengürtel** aus Stoff, grösstenteils Seide
Serie 1 2 3
Stck. **24 65 95 s**
regulär ca. 50% teurer.
3 Posten **Gummigürtel** mit Stahlpoints und Schliessen, teilweise Seiden-Gummi
Serie 1 2 3
Stck. **90 155 210 s**
regulär bedeutend höher.

2 Posten **Leder imit. Damengürtel** schwarz und farbig, mit hübscher Schliesse
Serie 1 2
zum Ausschauen **45 s 60 s**

Strumpfwaren.

Ein grosser Posten **Ia. Reinwollene**, 1x1 gestrickte **Strümpfe**, echtschwarz, engl. lang, mit extrastarker Ferse und Spitze
Grösse 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8
Paar **62 72 82 90 100 110 120 s**
Grösse 9, 10, 11 Regulär bedeutend teurer!
Paar **130 140 150 s**
1 Posten Reinwollene feingewebte **schwarze Damenstrümpfe** engl. lang, diamantschwarz ohne Naht **85 s**

15% auf sämtliche farbige gemusterten Damenstrümpfe **15%**

Ein Posten **durchbrochene Damenstrümpfe** engl. lang, schwarz und weiss **3 Paar 2.00**

Ein Posten **Herrensocken** gestrickt, Reine Wolle, mit Patentschaft, **3 Paar 2.45, 1 Paar 85 s**

2 Serien **Herrensocken** neue Ringel-Muster, feine Qualitäten
Serie I Serie II
3 Paar 2.20 3 Paar 2.75
bedeutend unter Preis.

Abt. Damen-Konfektion

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert

Soweit Vorrat! Zum Ausschauen!
Garnierte Tailen-Kleider
Serie I **12⁵⁰** Mk. Serie II **17⁵⁰** Mk.
Es befinden sich darunter garn. Tailenkleider in glatt und gemustert bis zu 38 Mk.
Es befinden sich darunter garn. Tailenkleider in eleganter Ausführung im Preise bis zu 54 Mk.

Jackett und Bolero-Kleider
Serie I Restbestand Stck. **5⁵⁰** M. Serie II Restbestand Stck. **12⁵⁰** M.

Schwarze Frauen-Paletots
Serie I **9⁷⁵** Mk. Serie II **14⁵⁰** Mk.
Es befinden sich darunter schwarze Frauen-Paletots, 3/4 lang, im Preise von 19 bis 22 Mk.
Es befinden sich darunter schwarze Frauen-Paletots, 3/4 lang, in eleg. Ausführung, im Preise bis 39 Mk.

Weisse und farbige Seiden-Blusen
Serie I **6⁵⁰** Mk. Serie II **10⁵⁰** Mk.
Es befinden sich darunter weisse und farbige Seiden-Blusen im Preise bis zu Mk. 23.-
Es befinden sich darunter weisse u. farbige Seidenblusen in eleg. Ausführung im Preise bis zu 29 Mk.

Kinder-Kleider 534
Serie I **1⁷⁵** Mk. Serie II **2⁷⁵** Mk.
Waschecht. Baumwollflanell, Hänger- und Blusenfaçons, bis 60 cm lang
Waschecht. Baumwollflanell, Hänger- und Blusenfaçons, bis 75 cm lang

Geschwister Knopf.